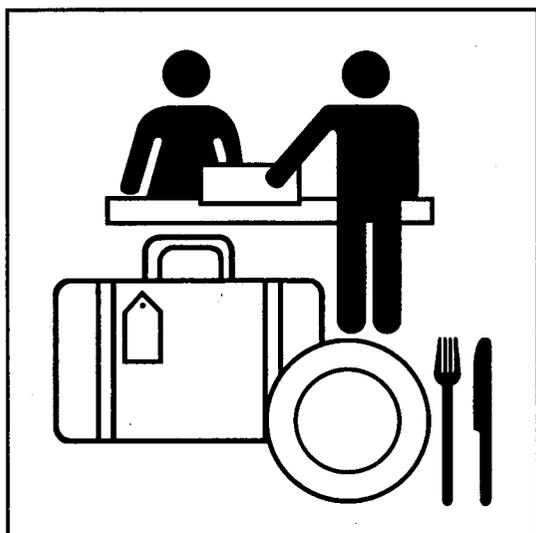


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Juli 2001

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 48 51, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: tourismus@destatis.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Oktober 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2060710 - 01107

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.destatis.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:
06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.destatis.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13864

Inhalt

	Seite
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten	11
5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2 Reisegebieten	16
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern	23
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1 Ländern	24
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten	25
3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern	30
4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31
Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	37
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	38
5 Lange Reihen ab 1994	39
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	44
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	45
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	46

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienehime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten. Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich. Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,07/01

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an: sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-

kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

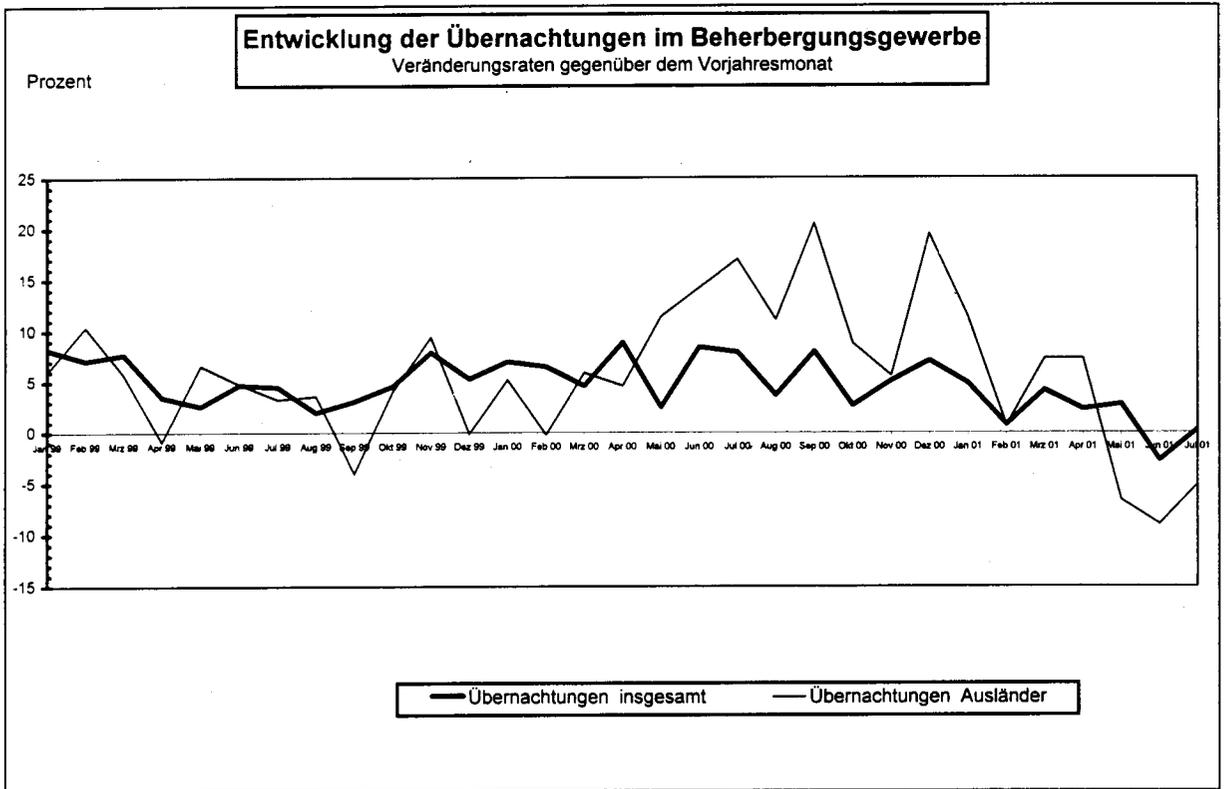
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

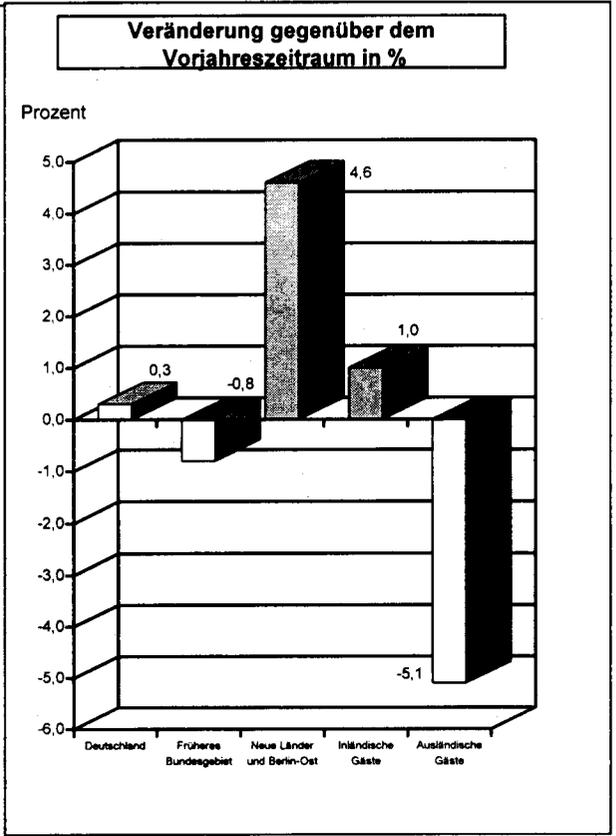
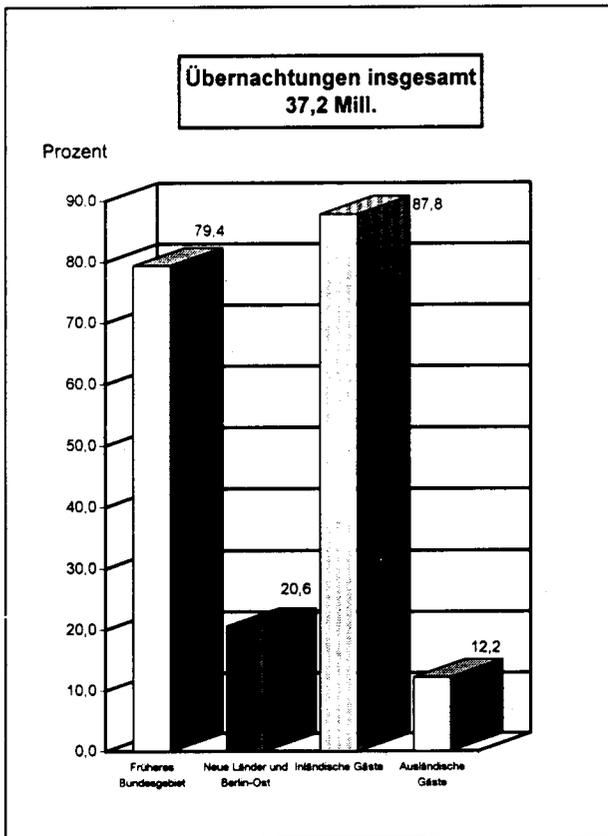
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Juli 2001



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz	
	außerhalb der BR Deutschland		außerhalb der BR Deutschland		außerhalb der BR Deutschland		außerhalb der BR Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 280	6,5	18 007	11,5	326 339	5,9	39 660	11,0
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 585	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 251	7,2	11 344	14,8	204 541	5,6	24 777	13,9
2000/01 WHJ	43 687	3,0	6 889	7,0	124 260	3,9	15 524	8,1
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 422	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 920	8,4	3 776	14,2
2000 Juli	10 761	8,5	2 173	18,3	37 101	7,9	4 793	17,0
2000 August	10 627	5,8	2 007	11,8	38 116	3,7	4 670	11,1
2000 September	12 034	12,0	2 031	21,1	35 357	8,0	4 282	20,5
2000 Oktober	10 450	2,7	1 637	9,2	30 613	2,7	3 605	8,8
2000 November	7 785	3,7	1 179	5,8	20 148	5,1	2 569	5,6
2000 Dezember	6 732	5,1	1 067	17,9	18 761	7,1	2 369	19,5
2001 Januar	6 087	5,3	968	11,2	17 900	4,9	2 228	11,4
2001 Februar	6 585	-1,4	1 067	-1,3	19 310	0,8	2 510	0,7
2001 März	8 013	4,9	1 279	5,6	22 330	4,2	2 955	7,3
2001 April	8 484	0,9	1 328	6,0	25 811	2,3	2 893	7,3
2001 Mai	10 716	1,5	1 577	-5,6	31 263	2,8	3 414	-6,6
2001 Juni	10 687	-1,3	1 650	-9,6	32 046	-2,7	3 436	-9,0
2001 Juli	10 512	-2,3	1 975	-9,0	37 196	0,3	4 535	-5,1
2001 Jan.-Juli	61 124	0,8	9 855	-2,1	185 980	1,5	21 978	-0,6

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

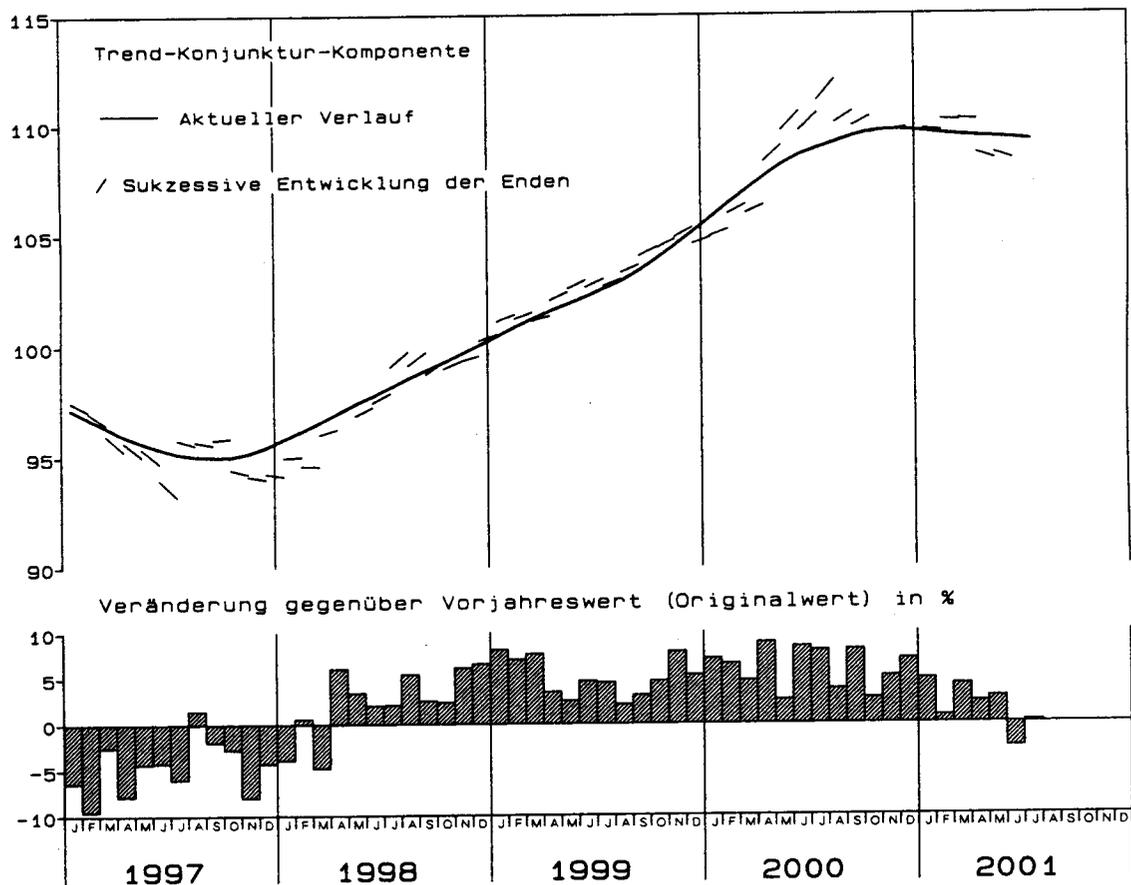
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 2001					Jan. - Jul. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg	1 127 098	1,3	3 613 083	1,3	3,2	6 390 154	2,2	19 599 427	1,7	3,1
Bundesrep. Deutschland	281 370	8,5-	613 242	5,0-	2,2	1 314 375	3,1-	2 855 699	0,7-	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 408 468	0,8-	4 226 325	0,3	3,0	7 704 529	1,3	22 455 126	1,4	2,9
Bayern	1 915 237	1,5	7 280 192	0,3	3,8	10 615 540	3,4	37 536 773	2,9	3,5
Bundesrep. Deutschland	540 731	10,0-	1 131 797	7,2-	2,1	2 532 176	0,3-	5 396 027	2,8	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 455 968	1,3-	8 411 989	0,8-	3,4	13 147 716	2,7	42 932 800	2,9	3,3
Berlin	315 899	0,1-	730 994	1,8	2,3	2 149 279	0,2-	4 799 608	1,0	2,2
Bundesrep. Deutschland	122 305	7,4-	319 030	3,0-	2,6	679 891	1,7	1 760 096	2,9	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	438 204	2,3-	1 050 024	0,3	2,4	2 829 170	0,3	6 559 704	1,5	2,3
Brandenburg	333 694	9,1	1 075 493	11,1	3,2	1 677 550	5,6	4 817 428	5,9	2,9
Bundesrep. Deutschland	26 542	1,2	60 406	9,8	2,3	126 317	5,7	295 395	8,2	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	360 236	8,5	1 135 899	11,1	3,2	1 803 867	5,6	5 112 823	6,0	2,8
Bremen	43 376	4,0	79 333	2,2	1,8	328 035	3,6	584 885	2,8	1,8
Bundesrep. Deutschland	12 268	19,8-	26 925	7,5-	2,2	73 212	11,1-	153 672	14,8-	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	55 644	2,4-	106 258	0,4-	1,9	401 247	0,6	738 557	1,4-	1,8
Hamburg 2)										
Bundesrep. Deutschland										
Anderer Wohnsitz										
Zusammen										
Hessen	582 645	2,7	1 920 505	2,1	3,3	4 175 975	2,2	11 996 408	2,4	2,9
Bundesrep. Deutschland	261 835	7,1-	495 802	4,1-	1,9	1 450 380	0,2-	2 826 780	0,3	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	844 480	0,6-	2 416 307	0,8	2,9	5 626 355	1,6	14 823 188	2,0	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	605 633	9,7	3 287 677	12,3	5,4	2 456 070	7,0	10 766 095	10,1	4,4
Bundesrep. Deutschland	30 547	3,0	74 564	0,8-	2,4	94 551	3,5	223 635	5,1	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	636 180	9,4	3 362 241	11,9	5,3	2 550 621	6,9	10 989 730	10,0	4,3
Niedersachsen	803 940	16,8-	3 896 936	6,9-	4,8	4 963 583	3,6-	18 055 718	1,9-	3,6
Bundesrep. Deutschland	103 755	26,9-	218 170	29,5-	2,1	508 969	9,6-	1 147 812	9,1-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	907 695	18,1-	4 105 106	8,5-	4,5	5 472 552	4,2-	19 203 530	2,4-	3,5
Nordrhein-Westfalen	864 166	6,1	2 591 003	4,8	3,0	6 731 350	1,5	17 551 238	0,6	2,6
Bundesrep. Deutschland	214 351	4,4-	523 018	3,5	2,4	1 407 011	5,8-	3 257 637	4,0-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 078 517	3,8	3 114 021	4,6	2,9	8 138 361	0,1	20 808 875	0,2-	2,6
Rheinland-Pfalz	441 537	2,0	1 705 697	1,1	3,9	2 593 247	0,5-	8 006 358	0,5	3,1
Bundesrep. Deutschland	169 028	4,1-	619 918	0,3-	3,7	693 791	5,4-	1 983 698	5,2-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	610 565	0,3	2 325 615	0,7	3,8	3 287 038	1,5-	9 990 056	0,7-	3,0
Saarland	46 833	0,3	181 740	2,1	3,9	318 517	1,0	1 119 342	2,3	3,5
Bundesrep. Deutschland	6 316	1,8-	19 831	6,5	3,1	43 158	2,0-	121 376	4,4-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	53 149	0,1	201 571	2,5	3,8	361 675	0,6	1 240 718	1,6	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 2001					Jan. - Jul. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	372 031	11,5-	1 289 999	3,7-	3,5	2 650 649	0,4-	7 769 490	0,2	2,9	
Anderer Wohnsitz	44 509	17,5-	95 841	14,9-	2,2	213 160	1,9-	474 069	2,6-	2,2	
Zusammen	416 540	12,1-	1 385 840	4,5-	3,3	2 863 809	0,5-	8 243 559	0,1	2,9	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	166 239	6,8-	509 591	1,1	3,1	1 160 396	0,4	3 002 235	2,0	2,6	
Anderer Wohnsitz	17 223	17,1-	36 305	19,5-	2,1	80 398	1,9	165 958	2,8-	2,1	
Zusammen	183 462	7,9-	545 896	0,6-	3,0	1 240 794	0,5	3 168 193	1,7	2,6	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	523 984	1,2	3 383 895	0,1-	6,5	2 290 883	0,3	11 441 161	0,0	5,0	
Anderer Wohnsitz	64 894	8,8-	130 910	4,4	2,0	229 097	0,4	466 783	5,1	2,0	
Zusammen	588 878	0,0	3 514 805	0,0	6,0	2 519 980	0,3	11 907 944	0,1	4,7	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	222 244	12,8-	808 445	6,3-	3,6	1 584 790	2,1-	4 842 560	0,9-	3,1	
Anderer Wohnsitz	20 158	24,0-	55 188	19,6-	2,7	90 425	8,7-	226 839	7,3-	2,5	
Zusammen	242 402	13,8-	863 633	7,3-	3,6	1 675 215	2,5-	5 069 399	1,2-	3,0	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	8 537 476	0,6-	32 660 648	1,0	3,8	51 269 751	1,4	164 002 094	1,8	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 974 575	9,0-	4 535 365	5,1-	2,3	9 854 591	2,1-	21 977 997	0,6-	2,2	
Insgesamt 2)	10 512 051	2,3-	37 196 013	0,3	3,5	61 124 342	0,8	185 980 091	1,5	3,0	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	6 726 329	0,6-	25 434 877	0,2-	3,8	40 967 318	1,2	131 149 439	1,2	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 792 296	8,8-	4 104 962	4,7-	2,3	9 015 286	2,4-	20 002 268	0,7-	2,2	
Zusammen	8 518 625	2,4-	29 539 839	0,8-	3,5	49 982 604	0,6	151 151 707	0,9	3,0	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 811 147	0,6-	7 225 771	5,5	4,0	10 302 433	2,2	32 852 655	4,2	3,2	
Anderer Wohnsitz	182 279	10,4-	430 403	8,1-	2,4	839 305	0,9	1 975 729	1,1	2,4	
Zusammen	1 993 426	1,6-	7 656 174	4,6	3,8	11 141 738	2,1	34 828 384	4,1	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juli 2001					Jan. - Jul. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Schleswig-Holstein										
Nordsee	143 466	2,8	1 297 957	0,2	9,0	576 019	1,1	4 320 797	0,6	7,5
Ostsee	271 139	0,1-	1 580 035	2,0-	5,8	1 114 583	1,1-	5 012 388	1,9-	4,5
Holsteinische Schweiz	25 620	2,0-	153 817	7,6	6,0	101 292	1,4	489 179	3,0	4,8
Übrig. Schleswig-Holstein	148 653	2,0-	482 996	4,3	3,2	728 086	1,7	2 085 580	3,7	2,9
Schleswig-Holstein zusammen	588 878	0,0	3 514 805	0,0	6,0	2 519 980	0,3	11 907 944	0,1	4,7
Hamburg 2)										
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	93 039	1,6	899 809	2,1-	9,7	406 865	0,6	3 096 475	1,3-	7,6
Ostfriesische Küste	102 653	4,6-	641 806	3,4-	6,3	457 515	0,0	2 162 155	1,0-	4,7
Ems-Hümmling	32 138	8,7-	160 284	1,4	5,0	187 681	2,0-	649 000	4,6-	3,5
Emsland-Grafschaft Bentheim	21 744	7,8-	68 038	6,6-	3,1	137 302	0,9-	377 382	0,1	2,7
Oldenburger Land	45 615	3,0-	134 605	2,7	3,0	294 256	2,0-	741 522	0,8-	2,5
Gsnabrücker Bäderland-Dümmer	45 925	2,1	174 312	3,0-	3,8	298 310	4,3	1 000 401	0,3	3,4
Cuxhavener Küste-Untereibe	67 039	1,3	407 040	4,3	6,1	321 303	5,7	1 522 336	8,6	4,7
Bremer Umland	32 128	5,0-	69 012	4,4-	2,1	199 694	4,4-	391 782	2,5-	2,0
Steinhuder Meer	9 582	25,2-	26 342	17,3-	2,7	54 385	6,5-	126 072	7,7-	2,3
Weserbergland-Solling	46 705	22,1-	209 420	10,7-	4,5	316 700	3,4-	1 305 478	1,0-	4,1
Nördl. Lüneburger Heide	102 807	9,3-	392 075	8,9-	3,8	613 983	4,0	2 022 448	2,3	3,3
Südl. Lüneburger Heide	43 863	22,5-	127 363	14,1-	2,9	253 273	6,1-	674 296	3,3-	2,7
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	116 724	53,6-	199 271	54,4-	1,7	955 536	18,6-	1 748 151	19,9-	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	20 481	20,1-	78 578	6,6-	3,8	147 593	6,0-	496 647	1,1	3,4
Harz	80 853	11,0-	411 054	2,4-	5,1	557 927	3,6-	2 334 062	2,3-	4,2
Südniedersachsen	32 082	9,2-	54 827	6,3-	1,7	197 967	1,0	395 935	0,1	1,7
Elbufer-Drawehn	14 317	12,7	51 270	0,2-	3,6	72 262	4,0	219 388	0,5	3,0
Niedersachsen zusammen	907 695	18,1-	4 105 106	8,5-	4,5	5 472 552	4,2-	19 203 530	2,4-	3,5
Bremen										
	55 644	2,4-	106 258	0,4-	1,9	401 247	0,6	738 557	1,4-	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	79 939	3,6	232 446	2,8	2,9	591 131	0,9	1 542 902	3,1	2,6
Niederrhein	108 577	4,6	237 578	10,5	2,2	794 623	2,7	1 600 125	0,4	2,0
Münsterland	93 076	7,1	217 027	4,1	2,3	646 833	1,3	1 439 556	0,0	2,2
Teutoburger Wald	122 858	2,5-	614 453	1,6-	5,0	918 061	0,7-	3 775 111	0,8	4,1
Sauerland	122 630	2,1	584 826	1,8	4,8	925 034	0,9-	3 496 621	0,3-	3,8
Siegerland-Wittgenstein	15 794	1,9	92 337	1,4-	5,8	120 493	3,6-	596 251	1,2-	4,9
Bergisches Land	84 114	0,9	224 476	0,4	2,7	738 107	1,9	1 744 658	2,7-	2,4
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	75 799	2,3	192 328	12,5	2,5	581 701	1,0-	1 262 251	0,4-	2,2
Köln	156 220	13,2	280 052	21,7	1,8	991 564	0,5-	1 804 745	3,2	1,8
Düsseldorf	85 728	1,2	154 513	7,7	1,8	713 805	1,2-	1 314 331	5,9-	1,8
Ruhrgebiet	133 722	3,4	283 985	6,6	2,1	1 117 009	0,2	2 232 324	1,2-	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 078 517	3,8	3 114 021	4,6	2,9	8 138 361	0,1	20 808 875	0,2-	2,6
Hessen										
Kassel-Land	53 408	12,6-	108 094	8,3-	2,0	332 666	4,6-	676 234	3,4-	2,0
Waldecker Land	53 146	1,8-	339 947	1,8-	6,4	374 267	1,4-	1 804 110	0,6-	4,8
Werra-Meißner-Land	13 716	1,1	76 795	2,6-	5,6	82 490	4,6-	408 021	3,4-	4,9
Kurhessisches Bergland	18 879	8,7-	86 160	1,2-	4,6	108 406	4,8	415 439	1,5	3,8
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	39 248	2,0-	118 152	1,0-	3,0	208 073	2,0	587 052	2,7	2,8
Marburg-Biedenkopf	15 420	1,1	48 430	1,3-	3,1	112 819	3,2	295 898	2,1	2,6
Lahn-Dill	20 654	8,0-	48 283	6,4-	2,3	152 741	3,8-	313 813	3,7-	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	13 005	3,0	43 672	0,2	3,4	90 036	7,5	273 799	2,8	3,0
Vogelsberg und Wetterau	40 163	3,2-	159 540	3,5-	4,0	265 546	0,6-	963 258	1,3-	3,6
Rhön	40 256	2,2	126 453	2,3	3,1	249 613	1,1	670 158	0,4-	2,7
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	24 540	3,9-	145 946	2,1-	5,9	174 134	1,7-	831 684	0,6-	4,8
Main und Taunus	317 600	1,7	610 093	3,8	1,9	2 185 568	3,2	4 432 723	4,7	2,0
Rheingau-Taunus	77 220	0,6	201 708	5,5	2,6	493 666	2,5	1 271 124	4,2	2,6
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	117 225	2,9	303 034	5,5	2,6	796 330	2,9	1 879 875	4,4	2,4
Hessen zusammen	844 480	0,6-	2 416 307	0,8	2,9	5 626 355	1,6	14 823 188	2,0	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	86 457	0,8	253 643	0,1	2,9	443 327	1,5	1 098 635	1,7	2,5
Rheinessen	58 717	5,2-	127 286	8,9	2,2	373 314	4,2-	699 806	1,0	1,9
Eifel/Ahr	105 142	0,3-	501 304	0,1	4,8	570 915	3,6-	2 034 402	3,7-	3,6
Mosel/Saar	146 726	2,2	569 783	0,9	3,9	619 818	4,1-	2 053 910	3,0-	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juli 2001					Jan. - Juli 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Hunsrück/Nahe/Glan	46 995	5,7-	271 550	0,4	5,8	288 707	1,1-	1 234 357	0,8	4,3	
Westerwald/Lahn/Taunus	40 495	0,8-	204 365	4,6-	5,0	270 738	0,4-	940 374	0,4	3,5	
Pfalz	126 033	3,7	397 684	2,2	3,2	720 219	1,5	1 928 572	1,7	2,7	
Rheinland-Pfalz zusammen	610 565	0,3	2 325 615	0,7	3,8	3 287 038	1,5-	9 990 056	0,7-	3,0	
Baden-Württemberg											
Nördlicher Schwarzwald	169 361	2,3-	592 247	4,4-	3,5	994 051	0,6	3 311 075	2,3-	3,3	
Mittlerer Schwarzwald	142 848	0,7	523 652	2,8	3,7	681 716	1,8	2 457 680	0,5	3,6	
Südlicher Schwarzwald	264 037	0,5-	910 505	1,8-	3,4	1 304 537	0,3	4 566 898	0,2	3,5	
Schwarzwald zusammen	576 246	0,8-	2 026 404	1,4-	3,5	2 980 364	0,7	10 335 653	0,5-	3,5	
Weinland zwischen Rhein und Neckar	156 115	7,8-	329 191	0,4-	2,1	922 888	1,9-	1 925 698	1,4	2,1	
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	28 747	0,7	103 624	1,2-	3,6	155 090	3,8	570 638	2,8	3,7	
Taubertal	24 076	9,0-	92 904	4,3-	3,9	120 646	5,4-	512 520	2,2-	4,2	
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	71 658	2,3-	163 855	3,9-	2,3	385 969	1,0-	900 607	0,9-	2,3	
Schwäbische Alb	173 327	0,3-	401 011	3,4	2,3	983 920	2,0	2 224 919	3,6	2,3	
Mittlerer Neckar	198 245	2,4	405 466	6,4	2,0	1 328 425	5,4	2 662 150	7,7	2,0	
Neckarland-Schwaben zusammen	652 168	1,9-	1 496 051	1,7	2,3	3 896 938	1,7	8 796 532	3,4	2,3	
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	53 744	3,3	260 088	3,4	4,8	291 071	2,8	1 519 137	4,4	5,2	
Bodensee	116 331	4,2	409 086	2,6	3,5	486 205	0,5	1 610 105	0,3	3,3	
Hegau	9 979	1,2-	34 636	0,6	3,5	49 951	2,6-	193 699	2,4	3,9	
Bodensee-Oberschwaben zusammen	180 054	3,6	703 870	2,8	3,9	827 227	1,1	3 322 941	2,3	4,0	
Baden-Württemberg zusammen	1 408 468	0,8-	4 226 325	0,3	3,0	7 704 529	1,3	22 455 126	1,4	2,9	
Bayern											
Rhön	42 240	3,1	261 705	0,4	6,2	232 101	0,6-	1 442 203	0,4	6,2	
Frankenwald	11 605	8,3-	63 480	3,3-	5,5	67 880	8,6-	345 453	3,6-	5,1	
Spessart	23 823	2,8	58 938	0,9-	2,5	129 759	5,1	302 709	1,7	2,3	
Würzburg mit Umgebung	41 901	3,2-	68 832	1,6-	1,6	239 853	2,9-	394 161	1,5-	1,6	
Steigerwald	15 798	1,4	22 002	4,8	1,4	67 903	2,0	96 754	0,9	1,4	
Fränkische Schweiz	16 809	8,2	66 103	10,2	3,9	83 254	5,8	276 513	7,9	3,3	
Fichtelgebirge m. Steinwald	21 702	7,1-	88 527	5,0-	4,1	115 656	4,6-	438 741	3,6-	3,8	
Nürnberg mit Umgebung	134 232	0,6-	243 560	0,1-	1,8	811 432	1,6	1 609 178	2,7	2,0	
Oberpfälzer Wald	20 964	4,9	98 072	1,9-	4,7	104 952	7,6	424 006	2,4	4,1	
Oberes Altmühltal	23 528	3,0	57 585	7,1	2,4	102 344	5,2	240 904	8,6	2,4	
Unteres Altmühltal	33 219	6,7	69 794	2,9	2,1	155 225	8,6	320 492	8,3	2,1	
Bayerischer Wald	121 850	0,6-	831 419	1,7-	6,8	642 864	1,5	3 886 710	0,8	6,0	
Augsburg mit Umgebung	36 185	0,5-	63 880	3,4	1,8	211 713	1,0	384 128	1,3	1,8	
München mit Umgebung	425 486	3,3-	906 974	1,9-	2,1	2 467 109	2,1	5 211 010	4,5	2,1	
Ammersee- und Würmseegebiet	29 942	8,1	91 606	10,8	3,1	148 385	12,1	465 059	19,5	3,1	
Bodensee-Gebiet	30 190	6,0	94 639	7,2	3,1	111 855	2,3-	311 975	4,0-	2,8	
Westallgäu	7 823	8,0-	91 349	1,2-	11,7	43 203	4,9	419 863	2,4	9,7	
Allgäuer Alpenvorland	16 650	0,4	58 512	4,5	3,5	92 387	2,0	272 176	1,0-	2,9	
Staffelsee mit Ammerhügelland	14 618	37,4-	77 115	19,3-	5,3	77 466	20,9-	390 494	11,4-	5,0	
Inn-, Mangfallgebiet	30 471	3,0-	92 966	2,8-	3,1	157 412	2,1	514 279	0,0	3,3	
Chiemsee mit Umgebung	30 111	9,6	180 130	5,2	6,0	117 127	5,3	701 785	4,4	6,0	
Salzach-Hügelland	11 935	7,3	50 019	0,9	4,2	57 862	8,6	202 221	9,2	3,5	
Oberallgäu	83 776	0,1-	586 536	0,9-	7,0	477 407	2,4-	3 128 701	0,3-	6,6	
Ostallgäu	63 652	9,9	296 253	7,5	4,7	286 115	20,2	1 219 465	12,4	4,3	
Werdenfelser Land mit Ammergau	62 548	39,5-	298 808	21,0-	4,8	313 424	21,2-	1 430 899	8,1-	4,6	
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	11 586	18,0	41 705	1,7	3,6	51 362	13,3	164 415	3,7	3,2	
Isarwinkel	13 736	2,7-	79 137	10,5-	5,8	78 786	4,4	450 312	0,1-	5,7	
Tegernsee-Gebiet	27 706	7,4-	168 579	4,1-	6,1	133 664	0,5	752 671	2,2-	5,6	
Schliersee-Gebiet	14 496	8,2	77 565	2,9-	5,4	63 258	5,5-	325 961	8,5-	4,7	
Ober-Isntal	10 222	16,6	37 728	4,1	3,7	50 853	16,0	161 632	9,1	3,2	
Chiemgauer Alpen	46 475	1,5-	325 031	2,2-	7,0	243 528	5,8	1 520 549	3,4	6,2	
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	51 473	1,1-	348 154	0,3	6,8	218 046	1,6-	1 422 395	0,9-	6,5	
Übriges Bayern	929 216	2,1	2 515 226	1,7	2,7	4 988 071	5,6	13 704 926	6,0	2,7	
Bayern zusammen	2 455 968	1,3-	8 411 989	0,8-	3,4	13 147 716	2,7	42 932 800	2,9	3,3	
Saarland											
Nordsaarland	15 748	6,7	82 963	5,3	5,3	99 614	4,1	470 652	5,2	4,7	
Bliesgau	970	4,2-	15 176	12,3-	15,6	6 796	7,6	109 002	2,3-	16,0	
Übriges Saarland	36 431	2,4-	103 432	2,8	2,8	265 265	0,8-	661 064	0,1-	2,6	
Saarland zusammen	53 149	0,1	201 571	2,5	3,8	361 675	0,6	1 240 718	1,6	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juli 2001					Jan. - Jul. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Berlin	438 204	2,3-	1 050 024	0,3	2,4	2 829 170	0,3	6 559 704	1,5	2,3
Brandenburg										
Prignitz	11 868	7,4	39 941	11,5	3,4	59 210	8,3	195 087	11,6	3,3
Ruppiner Land	40 434	4,7	136 619	7,0	3,4	188 947	1,0-	523 430	1,1-	2,8
Uckermark	24 899	6,3	96 991	14,3	3,9	118 530	9,0	401 135	15,3	3,4
Barnim	22 637	5,7-	99 387	7,8	4,4	119 767	1,5-	442 198	2,5	3,7
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	20 627	11,5-	76 932	2,9-	3,7	112 896	3,4-	409 725	0,2	3,6
Oder-Spree	31 372	4,5	114 826	17,0	3,7	159 999	0,9-	477 932	4,7	3,0
Dahme-Seengebiet	29 069	3,9-	82 400	1,8-	2,8	137 149	1,1	336 214	0,8	2,5
Spreewald	42 129	7,7	114 967	6,9	2,7	207 335	6,8	538 367	4,2	2,6
Niederlausitz	14 200	2,7-	54 591	15,2	3,8	71 263	7,6-	184 499	1,5-	2,6
Elbe Elster Land	5 123	8,2-	21 088	6,1-	4,1	29 477	2,0-	124 656	2,7	4,2
Fläming	47 657	16,3	115 913	10,8	2,4	268 521	12,7	668 474	8,6	2,5
Havelland	32 745	26,1	100 242	15,5	3,1	153 664	14,6	426 444	9,8	2,8
Potsdam	37 476	49,2	82 002	57,2	2,2	177 109	22,8	384 662	23,5	2,2
Brandenburg zusammen	360 236	8,5	1 135 899	11,1	3,2	1 803 867	5,6	5 112 823	6,0	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	138 435	10,5	933 359	13,0	6,7	498 589	5,9	2 792 212	9,1	5,6
Vorpommern	177 019	9,0	1 054 801	11,2	6,0	706 436	6,6	3 380 737	9,2	4,8
Mecklenburgische Ostseeküste	158 689	8,1	780 809	10,4	4,9	661 255	5,8	2 703 574	8,8	4,1
Westmecklenburg	54 461	13,4	153 766	11,3	2,8	233 419	5,0	617 369	4,3	2,6
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	107 576	8,7	439 506	14,7	4,1	450 922	11,2	1 495 838	19,2	3,3
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	636 180	9,4	3 362 241	11,9	5,3	2 550 621	6,9	10 989 730	10,0	4,3
Sachsen										
Stadt Dresden	94 182	11,8-	207 885	8,4-	2,2	618 866	0,9	1 354 966	4,4	2,2
Stadt Chemnitz	16 697	3,4-	38 057	0,6-	2,3	112 821	0,3	240 692	0,8	2,1
Stadt Leipzig	50 625	25,8-	94 235	29,6-	1,9	425 761	0,9-	782 795	3,7-	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	42 430	8,8-	168 819	1,2-	4,0	275 778	2,4	821 723	1,8	3,0
Sächsische Schweiz	33 291	5,5-	149 736	1,2-	4,5	182 485	0,7	749 928	1,8	4,1
Sächsisches Elbland	37 310	3,5-	142 261	2,6	3,8	236 377	2,4	857 359	4,2	3,6
Erzgebirge	61 212	12,6-	245 801	0,2-	4,0	467 649	2,4-	1 510 890	1,0-	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	44 641	14,5-	157 360	2,9-	3,5	297 452	4,6-	886 938	3,2-	3,0
Westsachsen	8 884	7,2-	20 568	10,3-	2,3	61 073	0,3	125 593	9,6-	2,1
Vogtland	27 268	7,5-	161 118	0,4	5,9	185 547	2,5-	912 675	3,0-	4,9
Sachsen zusammen	416 540	12,1-	1 385 840	4,5-	3,3	2 863 809	0,5-	8 243 559	0,1	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	64 754	0,1	223 346	8,4	3,4	412 510	3,3	1 167 944	5,2	2,8
Halle, Saale, Unstrut	33 185	10,2-	84 609	7,3-	2,5	249 429	0,9-	592 739	2,3	2,4
Anhalt-Wittenberg	35 404	12,3-	89 656	4,9-	2,5	221 483	3,6-	531 864	1,3-	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	35 306	13,8-	93 181	12,4-	2,6	273 998	0,4-	635 561	3,3-	2,3
Altmark	14 813	8,4-	55 104	7,4	3,7	83 374	6,5	240 085	5,5	2,9
Sachsen-Anhalt zusammen	183 462	7,9-	545 896	0,6-	3,0	1 240 794	0,5	3 168 193	1,7	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	101 214	11,2-	426 819	6,7-	4,2	716 053	1,5-	2 533 331	0,7-	3,5
Saaleland	65 645	12,8-	207 720	6,9-	3,2	433 352	2,7-	1 229 339	2,0-	2,8
Ostthüringen	15 842	19,5-	41 733	19,9-	2,6	110 874	1,9-	245 114	6,4-	2,2
Thüringer Kernland	37 956	19,4-	91 440	16,8-	2,4	264 035	7,5-	587 002	7,8-	2,2
Nordthüringen	21 745	13,7-	95 921	7,7	4,4	150 901	2,1	474 613	11,6	3,1
Thüringen zusammen	242 402	13,8-	863 833	7,3-	3,6	1 675 215	2,5-	5 069 399	1,2-	3,0
Bundesgebiet insgesamt 2)	10 512 051	2,3-	37 196 013	0,3	3,5	61 124 342	0,8	185 980 091	1,5	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 2001					Jan. - Jul. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum		
										Anzahl	
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	4 151 353	0,3	9 774 349	2,3	2,4	26 259 629	1,4	56 112 067	2,2	2,1	
Anderer Wohnsitz	1 272 327	10,2-	2 578 802	6,5-	2,0	6 539 714	3,2-	13 159 815	1,5-	2,0	
Zusammen	5 423 680	2,4-	12 353 151	0,3	2,3	32 799 343	0,4	69 271 882	1,5	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	808 422	0,2-	2 027 442	0,2-	2,5	4 235 265	0,7	10 013 435	0,9	2,4	
Anderer Wohnsitz	141 702	5,9-	272 166	8,2-	1,9	573 823	0,1-	1 200 913	0,9-	2,1	
Zusammen	950 124	1,1-	2 299 608	1,2-	2,4	4 809 088	0,6	11 214 348	0,7	2,3	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	387 258	2,4	1 729 039	0,6	4,5	2 011 060	1,5	7 616 852	0,4-	3,8	
Anderer Wohnsitz	53 828	8,0-	146 734	6,1-	2,7	238 047	1,6-	849 124	0,3	2,7	
Zusammen	441 086	1,0	1 875 773	0,0	4,3	2 249 107	1,2	8 265 976	0,4-	3,7	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	1 189 662	0,1-	3 430 031	0,8-	2,9	7 135 471	2,0	17 938 205	1,3	2,5	
Anderer Wohnsitz	329 354	6,0-	715 672	3,8-	2,2	1 769 838	0,4	4 062 948	0,3	2,3	
Zusammen	1 519 016	1,4-	4 145 703	1,4-	2,7	8 905 309	1,6	22 001 153	1,1	2,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	6 536 695	0,3	16 960 861	1,2	2,6	39 641 425	1,4	91 680 559	1,7	2,3	
Anderer Wohnsitz	1 797 211	9,1-	3 713 374	6,1-	2,1	9 121 422	2,3-	19 072 800	1,0-	2,1	
Zusammen	8 333 906	1,9-	20 674 235	0,2-	2,5	48 762 847	0,7	110 753 359	1,2	2,3	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	552 308	4,2-	3 001 383	0,9-	5,4	4 106 111	1,8	14 771 939	0,5	3,6	
Anderer Wohnsitz	21 714	9,3	143 675	17,1	6,6	97 259	3,3	517 726	6,8	5,3	
Zusammen	574 022	3,8-	3 145 058	0,2-	5,5	4 203 370	1,9	15 289 665	0,7	3,6	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	132 730	4,2-	1 021 394	5,6	7,7	904 415	0,4-	4 344 940	0,4-	4,8	
Anderer Wohnsitz	42 792	7,6	272 581	3,6	6,4	205 978	11,5	996 476	7,1	4,8	
Zusammen	175 522	1,5-	1 293 975	5,2	7,4	1 110 393	1,6	5 341 416	1,0	4,8	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	596 717	1,5	5 482 360	3,5	9,2	2 293 545	4,8	16 833 252	4,7	7,3	
Anderer Wohnsitz	31 724	11,8-	228 143	5,0-	7,2	116 652	0,5	706 394	3,3	6,1	
Zusammen	628 441	0,7	5 710 503	3,1	9,1	2 410 197	4,6	17 539 646	4,7	7,3	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.											
Bundesrep. Deutschland	516 588	10,7-	1 647 544	6,0-	3,2	3 022 266	1,4-	7 791 447	1,2-	2,6	
Anderer Wohnsitz	79 424	9,2-	155 968	7,6-	2,0	303 286	3,8-	581 792	7,4-	1,9	
Zusammen	596 012	10,5-	1 803 512	6,2-	3,0	3 325 552	1,7-	8 373 239	1,7-	2,5	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 798 343	4,4-	11 152 681	1,0	6,2	10 326 337	1,3	43 741 578	1,7	4,2	
Anderer Wohnsitz	175 654	4,0-	800 367	0,7	4,6	723 175	1,8	2 802 388	2,8	3,9	
Zusammen	1 973 997	4,4-	11 953 048	0,9	6,1	11 049 512	1,3	46 543 966	1,7	4,2	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken											
Bundesrep. Deutschland	202 438	5,9	4 547 106	0,7	22,5	1 301 989	3,0	28 579 957	2,3	22,0	
Anderer Wohnsitz	1 710	79,8-	21 624	20,7-	12,6	9 994	58,1-	102 809	9,8-	10,3	
Zusammen	204 148	2,3	4 568 730	0,6	22,4	1 311 983	1,8	28 682 766	2,3	21,9	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 537 476	0,6-	32 660 648	1,0	3,8	51 269 751	1,4	164 002 094	1,8	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 974 575	9,0-	4 535 365	5,1-	2,3	9 854 591	2,1-	21 977 997	0,6-	2,2	
Insgesamt	10 512 051	2,3-	37 196 013	0,3	3,5	61 124 342	0,8	185 980 091	1,5	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,07/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 2001					Jan. - Jul. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	132 405	5,0	678 972	0,6	5,1	599 351	1,8	2 435 230	0,3	4,1	
Anderer Wohnsitz	10 516	18,7-	34 650	10,3-	3,3	42 039	15,4-	129 279	14,0-	3,1	
Zusammen	142 921	2,8	713 622	0,0	5,0	641 390	0,4	2 564 509	0,5-	4,0	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	218 045	2,7	1 057 408	0,8	4,8	1 017 369	0,1	3 857 684	0,6-	3,8	
Anderer Wohnsitz	21 552	10,6-	60 858	3,5-	2,8	88 924	4,8-	244 091	5,1-	2,7	
Zusammen	239 597	1,3	1 118 266	0,5	4,7	1 106 293	0,3-	4 101 775	0,9-	3,7	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	366 790	0,7	1 578 017	0,7	4,3	1 802 596	1,4-	6 197 317	0,1-	3,4	
Anderer Wohnsitz	39 886	15,2-	108 036	9,9-	2,7	171 211	7,5-	465 911	4,6-	2,7	
Zusammen	406 676	1,1-	1 686 053	0,1-	4,1	1 973 807	1,9-	6 663 228	0,4-	3,4	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	771 372	0,7	2 897 509	0,4	3,8	4 005 492	0,1-	12 278 286	0,1-	3,1	
Anderer Wohnsitz	103 706	4,8-	262 127	3,4-	2,5	453 357	0,3	1 152 192	1,0	2,5	
Zusammen	875 078	0,0	3 159 636	0,1	3,6	4 458 849	0,1-	13 430 478	0,0	3,0	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	3 088 927	0,9	10 311 719	1,2	3,3	17 948 490	1,4	50 063 849	1,4	2,8	
Anderer Wohnsitz	544 050	5,5-	1 300 169	3,0-	2,4	2 602 712	0,5	6 099 149	1,0	2,3	
Zusammen	3 632 977	0,1-	11 611 888	0,7	3,2	20 551 202	1,3	56 162 998	1,3	2,7	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 301 562	0,2	8 944 884	1,7	3,9	14 802 903	3,1	50 332 593	2,7	3,4	
Anderer Wohnsitz	567 972	9,2-	1 175 059	6,2-	2,1	2 777 767	3,1-	5 866 734	1,9-	2,1	
Zusammen	2 869 534	1,8-	10 119 943	0,7	3,5	17 580 670	2,1	56 199 327	2,2	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	1 019 752	3,3-	4 077 390	0,2-	4,0	6 669 674	1,4	23 315 017	3,6	3,5	
Anderer Wohnsitz	397 905	11,2-	778 850	6,0-	2,0	2 021 913	4,9-	3 978 977	2,0-	2,0	
Zusammen	1 417 657	5,7-	4 856 240	1,2-	3,4	8 691 587	0,2-	27 293 994	2,7	3,1	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	448 891	5,0-	2 001 141	0,4	4,5	3 047 004	0,7-	10 057 387	0,7	3,3	
Anderer Wohnsitz	184 328	14,1-	462 757	7,0-	2,5	1 112 826	4,5-	2 400 416	2,6-	2,2	
Zusammen	633 219	7,9-	2 463 898	1,1-	3,9	4 159 830	1,8-	12 457 803	0,1	3,0	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	189 732	19,0-	1 119 808	3,0	5,9	1 376 872	2,2-	5 464 731	0,8	4,0	
Anderer Wohnsitz	104 660	6,4-	352 859	3,3-	3,4	583 842	8,1	1 641 248	7,2	2,8	
Zusammen	294 392	14,9-	1 466 467	1,4	5,0	1 960 714	0,6	7 105 979	2,2	3,6	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 537 476	0,6-	32 660 648	1,0	3,8	51 269 751	1,4	164 002 094	1,8	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 974 575	9,0-	4 535 365	5,1-	2,3	9 854 591	2,1-	21 977 997	0,6-	2,2	
Insgesamt	10 512 051	2,3-	37 196 013	0,3	3,5	61 124 342	0,8	185 980 091	1,5	3,0	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Juli 2001					Jan. - Jul. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
					Tage					
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	498 066	0,9-	3 923 859	0,9-	7,9	3 211 104	2,8	23 418 908	2,6	7,3
Anderer Wohnsitz	73 169	16,1-	172 549	15,2-	2,4	346 567	4,3-	835 272	0,3	2,4
Zusammen	570 356	3,2-	4 092 741	1,6-	7,2	3 553 030	2,1	24 238 519	2,5	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	279 431	0,8-	1 783 121	0,3	6,4	1 685 342	1,4-	9 485 822	0,3-	5,6
Anderer Wohnsitz	56 276	14,6-	195 517	9,9-	3,5	249 239	5,7-	803 097	2,7-	3,2
Zusammen	335 707	3,4-	1 978 638	0,8-	5,9	1 934 581	2,0-	10 288 919	0,5-	5,3
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	170 659	0,5-	1 110 352	0,2-	6,5	1 034 089	0,2	6 009 203	0,7-	5,8
Anderer Wohnsitz	30 084	2,3-	104 729	1,3-	3,5	126 823	2,9	409 596	6,6	3,2
Zusammen	201 622	0,8-	1 218 748	0,2-	6,0	1 165 553	0,4	6 434 460	0,3-	5,5
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	948 156	0,8-	6 817 332	0,5-	7,2	5 930 535	1,1	38 913 933	1,3	6,6
Anderer Wohnsitz	159 529	13,2-	472 795	10,2-	3,0	722 629	3,6-	2 047 965	0,3	2,8
Zusammen	1 107 685	2,8-	7 290 127	1,2-	6,6	6 653 164	0,6	40 961 898	1,3	6,2
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	705 238	4,1	5 736 978	3,4	8,1	2 931 528	2,5	19 019 590	3,0	6,5
Anderer Wohnsitz	13 056	2,5-	58 632	15,1	4,5	50 390	3,2	181 150	6,7	3,6
Zusammen	718 294	3,9	5 795 610	3,5	8,1	2 981 918	2,5	19 200 740	3,0	6,4
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	564 685	0,8-	2 899 530	0,6-	5,1	3 174 021	2,5	13 652 292	1,9	4,3
Anderer Wohnsitz	78 697	26,0-	296 945	12,2-	3,8	301 461	16,3-	1 026 025	9,1-	3,4
Zusammen	643 382	4,8-	3 196 475	1,8-	5,0	3 475 482	0,6	14 678 317	1,0	4,2
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	910 951	0,8	4 089 991	1,7	4,5	4 877 852	1,3	17 792 269	1,2	3,6
Anderer Wohnsitz	101 831	5,2-	346 044	6,3-	3,4	389 552	1,2-	1 182 230	2,9-	3,0
Zusammen	1 012 782	0,1	4 436 035	1,0	4,4	5 267 404	1,1	18 974 499	0,9	3,6
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	5 408 446	1,4-	13 116 817	1,0	2,4	34 355 815	1,3	74 624 010	1,9	2,2
Anderer Wohnsitz	1 621 462	7,8-	3 360 949	3,8-	2,1	8 390 559	1,5-	17 540 627	0,1-	2,1
Zusammen	7 029 908	2,9-	16 477 766	0,0	2,3	42 746 374	0,8	92 164 637	1,5	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 537 476	0,6-	32 660 648	1,0	3,8	51 269 751	1,4	164 002 094	1,8	3,2
Anderer Wohnsitz	1 974 575	9,0-	4 535 365	5,1-	2,3	9 854 591	2,1-	21 977 997	0,6-	2,2
Insgesamt	10 512 051	2,3-	37 196 013	0,3	3,5	61 124 342	0,8	185 980 091	1,5	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,07/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Juli 2001					Jan. - Jul. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	1 018 147	1,5	5 472 692	2,2	5,4	4 914 995	1,5	20 234 729	1,5	4,1
Anderer Wohnsitz	101 447	8,8-	428 927	3,8-	4,2	399 882	4,2-	1 368 700	4,5-	3,4
Zusammen	1 119 594	0,5	5 901 619	1,8	5,3	5 314 877	1,1	21 603 429	1,1	4,1
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 267 937	1,4	6 659 981	3,0	5,3	6 614 212	2,4	29 047 566	2,3	4,4
Anderer Wohnsitz	168 024	5,9-	437 533	2,1-	2,6	695 576	0,6	1 650 911	0,6	2,4
Zusammen	1 435 961	0,5	7 097 514	2,6	4,9	7 309 788	2,2	30 698 477	2,2	4,2
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 268 972	0,2	6 487 678	0,2	5,1	7 171 850	2,1	30 893 432	2,2	4,3
Anderer Wohnsitz	174 713	10,7-	510 414	6,4-	2,9	725 233	1,1-	2 007 425	4,1	2,8
Zusammen	1 443 685	1,3-	6 998 092	0,3-	4,8	7 897 083	1,8	32 900 857	2,3	4,2
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 114 267	0,0	4 646 559	0,6	4,2	6 693 745	1,7	25 457 880	2,1	3,8
Anderer Wohnsitz	231 275	8,1-	519 657	3,7-	2,2	1 022 391	1,1-	2 262 099	2,5	2,2
Zusammen	1 345 542	1,5-	5 166 216	0,1	3,8	7 716 136	1,3	27 719 979	2,1	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 133 352	1,6-	3 504 307	0,0	3,1	7 279 723	0,8	20 328 431	0,9	2,8
Anderer Wohnsitz	208 545	12,7-	462 278	8,8-	2,2	1 059 714	3,5-	2 312 767	3,1-	2,2
Zusammen	1 341 897	3,5-	3 966 585	1,1-	3,0	8 339 437	0,3	22 641 198	0,5	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	551 677	0,8-	1 461 841	1,0	2,6	3 413 978	0,3	8 317 285	1,1	2,4
Anderer Wohnsitz	135 458	10,0-	267 129	9,5-	2,0	644 453	4,6-	1 342 675	6,8-	2,1
Zusammen	687 135	2,8-	1 728 970	0,7-	2,5	4 058 431	0,5-	9 659 960	0,0	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 183 124	2,8-	4 427 590	0,7-	2,0	15 181 248	1,1	29 722 771	1,6	2,0
Anderer Wohnsitz	955 113	8,3-	1 909 427	4,4-	2,0	5 307 342	2,1-	11 033 420	0,3-	2,1
Zusammen	3 138 237	4,6-	6 337 017	1,8-	2,0	20 488 590	0,3	40 756 191	1,1	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 537 476	0,6-	32 660 648	1,0	3,8	51 269 751	1,4	164 002 094	1,8	3,2
Anderer Wohnsitz	1 974 575	9,0-	4 535 365	5,1-	2,3	9 854 591	2,1-	21 977 997	0,6-	2,2
Insgesamt	10 512 051	2,3-	37 196 013	0,3	3,5	61 124 342	0,8	185 980 091	1,5	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 2001					Jan. - Jul. 2001						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	8 537 476	0,6-	32 660 648	1,0	87,8	3,8	51 269 751	1,4	164 002 094	1,8	88,2	3,2
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	9 831	13,0-	28 004	2,7-	0,6	2,8	56 166	13,0	156 705	34,1	0,7	2,8
Belgien	82 824	8,5-	244 540	7,9-	5,4	3,0	369 373	2,1-	884 193	1,5-	4,0	2,4
Dänemark	109 957	1,4-	197 144	1,0	4,3	1,8	380 581	1,3-	711 408	1,4-	3,2	1,9
Finnland	23 624	8,3-	43 886	8,9-	1,0	1,9	103 993	2,8-	216 588	1,9-	1,0	2,1
Frankreich	77 625	7,1-	162 329	6,4-	3,6	2,1	482 532	2,5-	970 369	2,8-	4,4	2,0
Griechenland	8 652	9,3-	25 760	4,2	0,6	3,0	60 835	0,9-	170 024	4,4	0,8	2,8
Vereinigtes Königreich	180 939	13,7-	399 586	10,2-	8,8	2,2	951 923	7,7-	1 994 823	6,7-	9,1	2,1
Irland, Republik	6 128	6,5-	15 701	1,0-	0,3	2,6	37 708	0,7-	95 619	10,0-	0,4	2,5
Island	1 761	31,5-	3 870	19,6-	0,1	2,2	11 715	19,1-	28 454	1,6-	0,1	2,4
Italien	82 954	2,9-	169 175	1,6-	3,7	2,0	531 957	0,5	1 163 376	1,2	5,3	2,2
Luxemburg	10 193	8,4-	28 856	1,6-	0,6	2,8	57 760	2,4-	156 898	2,1	0,7	2,7
Niederlande	262 176	2,2-	810 822	0,7-	17,9	3,1	1 200 029	2,0	3 143 784	1,5	14,3	2,6
Norwegen	53 589	4,1-	79 088	4,9-	1,7	1,5	151 332	2,1-	256 072	4,7-	1,2	1,7
Österreich	76 850	1,5-	164 769	0,0	3,6	2,1	452 494	5,1	958 344	2,6	4,4	2,1
Polen	28 632	8,4-	87 179	6,8-	1,9	3,0	196 264	2,5	537 574	1,6	2,4	2,7
Portugal	6 820	21,0-	17 812	19,5-	0,4	2,6	44 104	15,5-	119 924	17,1-	0,5	2,7
Rußland	21 579	3,2	67 625	2,5-	1,5	3,1	137 444	14,4	405 408	12,0	1,8	2,9
Schweden	126 082	12,6-	186 476	11,8-	4,1	1,5	430 065	3,5-	707 531	3,1-	3,2	1,6
Schweiz	114 309	2,5-	240 437	0,3	5,3	2,1	578 617	2,9	1 181 680	4,1	5,4	2,0
Spanien	46 129	9,8-	97 584	10,4-	2,2	2,1	232 442	2,9-	513 219	2,6-	2,3	2,2
Tschechische Republik	16 404	5,0	52 446	14,2	1,2	3,2	115 789	1,9	324 482	7,3	1,5	2,8
Türkei	9 491	1,7	25 794	5,2	0,6	2,8	68 557	6,4-	175 750	1,8-	0,8	2,6
Ungarn	15 561	1,2-	41 821	0,7-	0,9	2,7	87 920	1,6	242 494	6,7	1,1	2,8
Sonstige europ. Länder	28 959	6,5-	86 914	1,3	1,9	3,0	183 894	7,0	495 849	7,8	2,3	2,7
Zusammen	1 400 469	6,3-	3 278 618	3,9-	72,3	2,3	6 923 494	0,6-	15 610 568	0,2	71,0	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 520	20,9-	13 531	5,8-	0,3	3,0	28 163	3,9-	73 723	0,9	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder	10 957	7,7	35 030	9,9	0,8	3,2	58 987	0,3	172 680	1,7	0,8	2,9
Zusammen	15 377	2,6-	48 561	5,0	1,1	3,2	87 150	1,1-	246 403	1,5	1,1	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	16 576	5,6	68 817	1,5	1,5	4,2	63 541	7,3	189 870	1,1	0,9	3,0
China Volksrep. und Hongkong	23 950	19,0	44 800	12,7	1,0	1,9	126 215	17,3	279 223	13,9	1,3	2,2
Israel	17 046	7,1-	45 480	0,6-	1,0	2,7	69 180	2,1-	175 320	1,5-	0,8	2,5
Japan	90 908	12,0-	151 365	8,0-	3,3	1,7	463 134	5,4	798 445	3,3-	3,6	1,7
Südkorea	13 954	5,2	24 839	17,4	0,5	1,8	49 639	14,5	104 739	16,2	0,5	2,1
Taiwan	8 782	1,3-	17 357	23,9	0,4	2,0	38 915	2,5	86 717	8,3	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	32 341	3,2-	79 980	3,1	1,8	2,5	190 444	1,3-	452 189	2,8-	2,1	2,4
Zusammen	202 957	4,5-	432 632	0,5	9,5	2,1	1 001 068	0,0	2 086 503	0,7	9,5	2,1
Amerika												
Kanada	20 413	22,5-	49 687	10,0-	1,0	2,1	100 983	4,2-	224 036	0,1-	1,0	2,2
USA	240 358	24,5-	512 422	18,7-	11,3	2,1	1 231 605	11,7-	2 662 384	8,3-	12,1	2,2
Mittelamerika und Karibik	8 625	15,0	23 542	33,8	0,5	2,7	33 136	6,6	84 988	9,9	0,4	2,6
Brasilien	10 377	1,8-	38 234	38,8	0,8	3,7	51 787	0,8-	151 566	10,0	0,7	2,9
Sonstige südamerik. Länder	10 973	6,6-	25 320	14,6-	0,6	2,3	56 187	5,7-	135 600	9,3-	0,6	2,4
Zusammen	290 746	22,4-	643 205	14,7-	14,2	2,2	1 473 698	10,3-	3 258 574	6,7-	14,8	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	16 111	16,7-	35 308	10,6-	0,8	2,2	83 768	4,0-	181 884	4,2-	0,8	2,2
Ohne Angabe	48 915	7,0-	97 041	2,3	2,1	2,0	285 413	1,3	594 065	10,9	2,7	2,1
Ausland zusammen	1 974 575	9,0-	4 535 365	5,1-	12,2	2,3	9 854 591	2,1-	21 977 997	0,6-	11,8	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 512 051	2,3-	37 196 013	0,3	100,0	3,5	61 124 342	0,8	185 980 091	1,5	100,0	3,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen; Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Juli 2001										Jan. - Jul. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 062	6 805	96,4	1,9-	305 093	291 214	95,5	0,7-	44,7	47,0	34,3	37,4
Bayern	14 282	14 218	99,6	0,2	574 309	559 416	97,4	0,3	47,2	48,6	35,3	37,0
Berlin	543	543	100,0	1,8-	63 316	62 024	98,0	0,3	53,5	54,6	48,9	50,0
Brandenburg	1 460	1 436	98,4	2,6	77 699	75 680	97,4	2,1	47,2	48,6	31,6	35,0
Bremen	91	88	96,7	0,0	9 009	8 946	99,3	3,0	38,0	38,3	38,7	39,0
Hamburg 7)												
Hessen	3 492	3 306	94,7	1,5-	199 182	181 347	91,0	0,5	39,1	43,0	30,5	39,5
Mecklenburg-Vorpommern	2 638	2 615	99,1	5,2	164 052	160 961	98,1	4,3	66,1	67,5	32,3	36,1
Niedersachsen	6 472	6 321	97,7	0,0	282 513	270 730	95,8	1,0-	46,9	49,3	32,3	35,8
Nordrhein-Westfalen	5 566	5 376	96,6	2,7	278 463	270 848	97,3	3,1	36,1	38,2	35,7	37,6
Rheinland-Pfalz	3 736	3 736	100,0	0,4	156 611	155 623	99,4	1,1	47,9	48,2	30,2	31,4
Saarland	339	309	91,2	0,3-	16 696	14 941	89,5	0,3	38,9	44,5	34,9	40,2
Sachsen	2 235	2 174	97,3	0,6	118 024	114 487	97,0	0,3-	37,9	39,2	33,0	35,3
Sachsen-Anhalt	1 081	1 068	98,8	4,8	53 735	52 296	97,3	1,5	32,8	33,9	27,9	29,4
Schleswig-Holstein	4 829	4 820	99,8	0,8	181 638	176 385	97,1	0,1-	62,4	64,3	31,2	36,5
Thüringen	1 574	1 482	94,2	1,5-	76 646	71 919	93,8	1,2-	36,3	38,9	31,3	34,1
Bundesgebiet insgesamt 8)	55 670	54 553	98,0	0,4	2 585 446	2 494 462	96,5	0,6	46,4	48,4	33,7	36,8
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 530	45 626	98,1	0,1	2 073 977	1 998 538	96,4	0,4	45,9	48,0	34,0	37,2
Neue Länder und Berlin-Ost	9 140	8 927	97,7	2,3	511 469	495 924	97,0	1,5	48,3	50,0	32,5	35,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100. - 7) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor. - 8) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Juli 2001										Jan. - Jul. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl	%		Anzahl				%				
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	844	820	97,2	0,1	62 255	58 407	93,8	1,2	42,4	45,3	36,3	39,0
Gasthöfe	353	338	95,8	2,3-	7 467	7 071	94,7	2,9-	31,3	33,3	23,9	26,2
Pensionen	748	720	96,3	2,8-	21 151	20 339	96,2	1,8-	46,9	49,0	32,6	38,0
Hotels garnis	912	897	98,4	2,3-	24 007	22 986	95,7	2,0-	41,7	43,7	32,4	35,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 857	2 775	97,1	1,7-	114 880	108 803	94,7	0,3-	42,4	44,9	34,0	37,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	117	110	94,0	5,2-	8 875	8 436	95,1	5,1-	44,8	48,6	35,3	39,6
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 602	1 574	98,3	2,1	49,0	49,9	29,9	30,6
Ferienhäuser, -wohnungen	616	611	99,2	1,7	18 724	17 778	94,9	2,2	48,7	51,3	34,2	36,5
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.	45	45	100,0	2,3	4 096	3 852	94,0	4,6-	42,4	45,3	32,4	35,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	781	769	98,5	0,7	33 297	31 640	95,0	0,7-	46,9	49,8	34,1	36,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	508	489	96,3	1,6-	87 184	83 146	95,4	1,5-	77,8	81,9	73,2	78,1
Betriebe zusammen	4 146	4 033	97,3	1,3-	235 361	223 589	95,0	0,8-	56,1	59,3	48,6	52,6
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	469	459	97,9	0,4-	33 390	31 829	95,3	0,4-	43,0	45,3	36,2	38,4
Gasthöfe	301	293	97,3	3,9-	7 699	7 257	94,3	3,3-	33,7	35,8	23,7	25,3
Pensionen	476	465	97,7	0,6	12 712	12 195	95,9	1,2-	45,2	47,2	32,4	34,3
Hotels garnis	908	905	99,7	2,2-	16 656	16 291	97,8	1,3-	46,1	47,2	27,9	28,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 154	2 122	98,5	1,4-	70 457	67 572	95,9	1,1-	43,1	45,1	32,2	33,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	157	150	95,5	0,0	11 918	11 411	95,7	1,3-	44,9	48,9	37,7	41,3
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 709	1 709	100,0	0,0	55,9	56,0	47,5	47,7
Ferienhäuser, -wohnungen	1 006	1 000	99,4	0,5	27 208	26 319	96,7	1,0	46,9	48,5	29,3	30,5
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.	97	97	100,0	1,0	7 382	7 345	99,5	0,7	36,0	36,2	25,3	28,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 263	1 250	99,0	0,5	48 217	46 784	97,0	0,4	45,1	46,9	31,4	33,5
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	102	98	96,1	3,0-	14 633	13 930	95,2	1,9-	80,0	84,1	73,1	77,5
Betriebe zusammen	3 519	3 470	98,6	0,8-	133 307	128 286	96,2	0,6-	47,9	50,0	36,4	38,6
Kneippkurorte												
Hotels	416	400	96,2	2,2-	23 202	22 511	97,0	1,2-	45,8	47,2	34,8	37,6
Gasthöfe	237	231	97,5	0,4	5 009	4 774	95,3	0,5-	34,6	36,6	23,3	25,3
Pensionen	275	268	97,5	3,2-	7 030	6 820	97,0	5,2-	49,1	51,0	31,7	34,7
Hotels garnis	269	263	97,8	1,5-	5 727	5 536	96,7	0,4	35,1	36,3	21,0	23,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 197	1 162	97,1	1,8-	40 968	39 641	96,8	1,6-	43,5	45,1	31,0	33,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	81	79	97,5	8,2	5 685	5 333	93,8	5,0	48,1	52,7	35,9	39,4
Ferienhäuser, -wohnungen	282	282	100,0	2,2	8 240	8 062	97,8	1,7	46,2	47,5	24,5	25,8
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.	46	46	100,0	0,0	4 417	4 404	99,7	2,5	39,4	39,9	29,2	31,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	409	407	99,5	3,0	18 342	17 799	97,0	2,9	45,2	47,1	29,1	31,2
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	133	129	97,0	5,1-	18 202	17 617	96,8	3,3-	72,0	74,7	67,0	69,7
Betriebe zusammen	1 739	1 698	97,6	0,9-	77 512	75 057	96,8	1,0-	50,6	52,5	39,1	41,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,07/01

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Juli 2001								Jan. - Jul. 2001			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 729	1 679	97,1	0,6-	118 847	112 747	94,9	0,3	43,2	45,7	36,0	38,6	
Gasthöfe	891	862	96,7	2,2-	20 175	19 102	94,7	2,5-	33,0	35,1	23,7	25,7	
Pensionen	1 499	1 453	96,9	1,8-	40 893	39 354	96,2	2,2-	46,8	48,8	32,4	36,2	
Hotels garnis	2 089	2 065	98,9	2,1-	46 390	44 813	96,6	1,5-	42,5	44,1	29,4	31,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 208	6 059	97,6	1,6-	226 305	216 016	95,5	0,8-	42,8	45,0	32,9	35,5	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	355	339	95,5	0,0	26 478	25 180	95,1	1,4-	45,6	49,6	36,5	40,3	
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	3 311	3 283	99,2	1,0	52,6	53,0	39,0	39,5	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 904	1 893	99,4	1,1	54 172	52 159	96,3	1,5	47,4	49,3	30,2	31,8	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	188	188	100,0	1,1	15 895	15 801	98,2	0,1-	38,6	39,5	28,3	31,1	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 453	2 426	98,9	1,0	99 856	96 223	96,4	0,5	45,7	47,9	31,9	34,2	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	743	716	96,4	2,5-	120 019	114 693	95,6	1,8-	77,2	81,1	72,3	76,7	
Betriebe zusammen	9 404	9 201	97,8	1,0-	446 180	426 932	95,7	0,8-	52,7	55,3	43,3	46,5	
Seebäder													
Hotels	459	457	99,6	0,0	42 583	41 218	96,8	3,1	73,1	75,6	40,2	43,8	
Gasthöfe	198	195	98,5	2,0-	6 210	5 948	95,8	0,6-	65,8	68,7	30,6	36,5	
Pensionen	291	286	98,3	0,7-	8 977	8 447	94,1	3,2-	65,9	70,2	28,6	35,3	
Hotels garnis	840	833	99,2	1,1-	23 670	22 430	94,8	0,9-	65,2	68,9	29,3	36,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 788	1 771	99,0	0,8-	81 440	78 043	95,8	1,0	69,5	72,6	35,0	40,4	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	234	232	99,1	2,1-	29 495	28 870	97,9	0,2-	67,3	68,8	31,5	41,3	
Ferienzentren	13	13	100,0	0,0	16 081	15 958	99,2	0,1	80,6	81,2	43,9	50,8	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 751	3 737	99,6	1,8	119 226	116 464	97,7	2,2	64,5	66,1	26,0	29,5	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	36	36	100,0	5,3-	5 525	5 504	99,6	6,4-	72,6	72,9	35,4	41,2	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 034	4 018	99,6	1,5	170 327	166 796	97,9	1,2	66,8	68,2	28,9	33,7	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	106	105	99,1	1,9-	18 035	17 883	99,2	1,0	92,1	92,9	75,3	77,3	
Betriebe zusammen	5 928	5 894	99,4	0,7	269 802	262 722	97,4	1,1	69,3	71,2	33,9	39,0	
Luftkurorte													
Hotels	1 019	990	97,2	0,5	59 617	57 801	97,0	0,2	43,9	45,4	31,9	33,7	
Gasthöfe	957	930	97,2	1,6-	23 099	22 103	95,7	2,4-	31,2	32,7	18,9	20,6	
Pensionen	575	560	97,4	2,4	13 813	13 265	96,0	0,4	40,3	42,1	24,7	27,7	
Hotels garnis	1 043	1 034	99,1	2,7-	20 958	20 245	96,6	3,9-	45,6	47,2	25,8	28,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 594	3 514	97,8	0,7-	117 487	113 414	96,5	1,0-	41,3	42,9	27,4	29,4	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	277	271	97,8	1,8-	20 748	19 874	95,8	0,9-	51,2	54,7	36,9	39,7	
Ferienzentren	8	8	100,0	0,0	7 012	6 940	99,0	1,0-	89,2	90,1	65,1	68,3	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 219	1 213	99,5	2,4	43 736	42 117	96,3	0,4	49,1	51,0	25,1	27,0	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	203	200	98,5	1,5-	14 441	13 890	96,2	3,0-	40,8	42,5	29,4	31,5	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 707	1 692	99,1	1,2	85 937	82 821	96,4	0,6-	51,5	53,8	31,9	34,3	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	86	84	97,7	1,2-	13 424	12 943	96,4	1,6-	77,4	80,3	69,2	72,6	
Betriebe zusammen	5 387	5 290	98,2	0,1-	216 848	209 178	96,5	0,9-	47,6	49,5	31,8	34,1	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Juli 2001								Jan. - Jul. 2001			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil gegen- 3)	Ver- änd. über Vor- jahres monat		zusammen	An- teil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat					
	Anzahl	%		Anzahl				Betten / Schlaf- gelegenheiten				
								%				
Erholungsorte												
Hotels	1 528	1 494	97,8	0,3-	86 114	84 055	97,6	0,2-	43,1	44,3	31,5	33,4
Gasthöfe	1 880	1 832	97,4	0,0	45 126	43 291	95,9	0,1	31,0	32,4	20,1	21,9
Pensionen	790	772	97,7	1,0	18 891	18 234	96,5	0,7	41,8	43,4	24,8	27,6
Hotels garnis	893	883	98,9	1,7-	19 666	18 980	96,5	0,5-	41,4	43,0	23,2	26,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 091	4 981	97,8	0,2-	169 797	164 560	96,9	0,1-	39,5	40,9	26,8	29,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	416	404	97,1	0,2	31 856	29 959	94,0	1,1-	46,9	51,2	33,1	38,1
Ferienzentren	22	22	100,0	10,0	15 400	15 153	98,4	7,3	61,7	62,7	32,6	38,3
Ferienhäuser, -wohnungen	1 923	1 910	99,3	3,5	60 194	58 399	97,0	1,4	54,4	56,1	21,8	25,5
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	264	257	97,3	1,2	18 836	18 150	96,4	0,4-	41,1	42,8	29,9	32,8
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 625	2 593	98,8	2,8	126 286	121 661	96,3	1,2	51,4	53,7	27,1	31,3
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	90	89	98,9	3,3-	14 057	13 557	96,4	0,5-	78,9	81,8	71,9	74,9
Betriebe zusammen	7 806	7 663	98,2	0,7	310 140	299 778	96,7	0,4	46,1	48,0	28,9	32,0
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 651	8 472	97,9	1,9	644 001	627 966	97,5	2,4	39,2	40,4	33,1	35,8
Gasthöfe	6 977	6 756	96,8	1,7-	153 680	146 780	95,5	1,1-	27,5	29,0	21,3	23,1
Pensionen	2 366	2 311	97,7	2,1	57 546	55 201	95,9	0,8	38,2	40,0	26,2	28,6
Hotels garnis	4 692	4 599	98,0	0,3-	207 572	199 696	96,2	0,1	39,0	40,7	35,3	37,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 686	22 138	97,6	0,3	1 062 799	1 029 643	96,9	1,3	37,4	38,8	31,5	33,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 417	1 386	97,8	2,7	109 335	103 738	94,9	3,1	40,2	44,2	32,4	36,2
Ferienzentren	37	36	97,3	7,7-	16 804	16 685	99,3	1,0	67,2	67,6	45,2	47,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 976	1 945	98,4	6,5	57 490	54 398	94,6	2,1	47,6	50,6	20,1	24,6
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	894	871	97,4	3,0	75 300	71 395	94,8	2,3-	45,7	48,3	31,0	35,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 324	4 238	98,0	4,3	258 929	246 216	95,1	1,1	45,2	48,4	30,1	34,4
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	135	129	95,6	0,0	20 748	19 993	96,4	1,9	80,1	83,2	73,7	77,6
Betriebe zusammen	27 145	26 505	97,6	0,9	1 342 476	1 295 852	96,5	1,3	39,6	41,3	31,9	34,7
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 386	13 092	97,8	1,1	951 162	923 787	97,1	1,8	41,9	43,3	33,5	36,2
Gasthöfe	10 903	10 575	97,0	1,4-	248 290	237 224	95,5	1,1-	29,9	31,5	21,3	23,1
Pensionen	5 521	5 382	97,5	0,7	140 120	134 501	96,0	0,4-	43,2	45,1	27,9	31,0
Hotels garnis	9 557	9 414	98,5	1,2-	318 256	306 164	96,2	0,5-	42,0	43,8	32,6	35,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 367	38 463	97,7	0,2-	1 657 828	1 601 676	96,6	0,7	40,2	41,8	31,1	33,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 699	2 632	97,5	1,0	217 912	207 621	95,3	1,1	46,6	50,4	33,3	38,0
Ferienzentren	86	85	98,8	1,2-	58 608	58 019	99,0	2,1	71,2	71,9	43,7	48,3
Ferienhäuser, -wohnungen	10 773	10 698	99,3	2,9	334 818	323 537	96,6	1,7	55,0	57,0	24,8	28,1
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	1 585	1 552	97,9	1,6	129 997	124 540	95,8	2,0-	44,8	46,8	30,5	34,3
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	15 143	14 967	98,8	2,4	741 335	713 717	96,3	0,9	52,0	54,6	29,8	33,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	1 160	1 123	96,8	2,1-	186 283	179 069	96,1	1,0-	79,1	82,5	72,5	76,4
Betriebe insgesamt	55 670	54 553	98,0	0,4	2 585 446	2 494 462	96,5	0,6	46,4	48,4	33,7	36,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juli 2001					Jan. - Jul. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	119 095	28,9	399 251	10,2	3,4	301 273	3,3	1 068 303	1,3-	3,5	
Anderer Wohnsitz	72 866	1,2	190 753	2,8-	2,6	115 487	1,6	300 974	1,4-	2,6	
Zusammen	191 961	16,7	590 004	5,6	3,1	416 760	2,8	1 369 277	1,3-	3,3	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	178 757	24,1	710 611	14,2	4,0	450 981	0,6-	1 911 483	1,6	4,2	
Anderer Wohnsitz	92 193	6,4	214 422	4,5	2,3	140 661	5,5	330 156	3,1	2,3	
Zusammen	270 950	17,5	925 033	11,8	3,4	591 642	0,8	2 241 639	1,8	3,8	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	6 077	4,4	17 074	9,4	2,8	15 920	7,2-	48 619	8,1-	3,1	
Anderer Wohnsitz	5 981	0,6	14 457	7,0-	2,4	9 284	5,2-	23 433	12,6-	2,5	
Zusammen	12 058	2,5	31 531	1,2	2,6	25 204	6,5-	72 052	9,6-	2,9	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	70 580	30,1	227 771	27,5	3,2	145 581	1,6-	415 562	2,3	2,9	
Anderer Wohnsitz	5 335	9,1-	13 686	6,1	2,6	9 038	3,5-	23 928	1,6-	2,6	
Zusammen	75 915	26,3	241 457	26,1	3,2	154 619	1,7-	439 490	2,1	2,8	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	72 766	46,5	239 801	26,0	3,3	177 273	8,9	569 640	8,9	3,2	
Anderer Wohnsitz	23 633	14,0	56 910	10,1	2,4	38 618	8,9	95 248	5,8	2,5	
Zusammen	96 399	36,9	296 711	22,6	3,1	215 891	8,9	664 888	8,4	3,1	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	271 619	30,4	1 238 525	29,0	4,6	476 499	4,0	1 867 434	7,3	3,9	
Anderer Wohnsitz	8 468	9,7	22 523	12,3	2,7	12 771	1,6	33 116	0,4-	2,6	
Zusammen	280 087	29,7	1 261 048	28,7	4,5	489 270	3,9	1 900 550	7,1	3,9	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	158 462	31,6	784 519	12,3	5,0	389 515	6,8	1 813 738	1,5	4,7	
Anderer Wohnsitz	39 606	2,7	108 714	8,8	2,7	62 799	0,4-	168 073	1,2	2,7	
Zusammen	198 068	24,6	893 233	11,9	4,5	452 314	5,7	1 981 811	1,5	4,4	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	56 005	45,7	192 330	28,8	3,4	162 156	15,6	489 935	12,0	3,0	
Anderer Wohnsitz	17 958	28,9	56 143	24,8	3,1	35 334	13,4	109 844	14,7	3,1	
Zusammen	73 963	41,2	248 473	27,8	3,4	197 490	15,2	599 779	12,5	3,0	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	58 302	13,7	212 530	9,5	3,6	177 518	2,6	584 511	2,1	3,3	
Anderer Wohnsitz	59 981	7,1	255 752	1,6	4,3	114 885	7,5	434 993	6,0	3,8	
Zusammen	118 283	10,2	468 282	5,1	4,0	292 403	4,5	1 019 504	3,7	3,5	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	14 541	119,2	35 009	47,5	2,4	35 071	113,6	75 713	48,1	2,2	
Anderer Wohnsitz	1 415	24,1	3 471	26,4	2,5	3 379	78,8	7 112	70,2	2,1	
Zusammen	15 956	105,2	38 480	45,3	2,4	38 450	110,0	82 825	49,8	2,2	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,07/01

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 2001					Jan. - Jul. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	33 733	22,1	101 301	16,9	3,0	79 607	6,8-	218 678	6,1-	2,7
Anderer Wohnsitz	5 343	2,4-	11 616	2,5-	2,2	8 945	2,8-	19 851	17,8-	2,2
Zusammen	39 076	18,1	112 917	14,6	2,9	88 552	6,4-	238 529	7,2-	2,7
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	22 695	39,0	66 774	17,1	2,9	53 624	11,9	151 449	4,6	2,8
Anderer Wohnsitz	3 290	14,3	6 701	3,8	2,0	6 799	34,6	13 455	11,4	2,0
Zusammen	25 985	35,3	73 475	15,8	2,8	60 423	14,0	164 904	5,1	2,7
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	135 844	18,6	852 652	13,9	6,3	258 561	4,8	1 360 334	5,2	5,3
Anderer Wohnsitz	19 568	2,1-	44 559	4,2-	2,3	30 276	4,9-	68 978	8,8-	2,3
Zusammen	155 412	15,5	897 211	12,8	5,8	288 837	3,7	1 429 312	4,4	4,9
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	22 533	32,9	72 610	18,4	3,2	49 990	5,5	143 009	0,4	2,9
Anderer Wohnsitz	3 377	7,5-	9 033	5,2	2,7	6 019	5,5-	15 477	9,4-	2,6
Zusammen	25 910	25,7	81 643	16,8	3,2	56 009	4,2	158 486	0,6-	2,8
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	1 224 311	28,7	5 160 185	18,4	4,2	2 782 929	4,5	10 748 675	3,6	3,9
Anderer Wohnsitz	362 558	5,1	1 014 158	3,4	2,8	599 415	4,1	1 652 728	2,3	2,8
Insgesamt 2)	1 586 869	22,5	6 174 343	15,6	3,9	3 382 344	4,4	12 401 403	3,4	3,7
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	800 812	28,1	3 446 850	14,6	4,3	1 972 215	5,4	7 937 476	3,2	4,0
Anderer Wohnsitz	334 790	5,5	946 760	3,3	2,8	553 180	4,3	1 541 296	3,0	2,8
Zusammen	1 135 602	20,5	4 393 610	11,9	3,9	2 525 395	5,2	9 478 772	3,2	3,8
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	423 499	30,0	1 713 335	26,9	4,0	810 714	2,2	2 811 199	4,7	3,5
Anderer Wohnsitz	27 768	0,9	67 398	5,2	2,4	46 235	1,5	111 432	6,6-	2,4
zusammen	451 267	27,7	1 780 733	25,9	3,9	856 949	2,2	2 922 631	4,2	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftslandern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 2001						Jan. - Jul. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	1 224 311	28,7	5 160 185	18,4	83,6	4,2	2 782 929	4,5	10 748 675	3,6	86,7	3,9
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	949	8,0	3 252	32,8	0,3	3,4	1 646	40,2	6 328	116,3	0,4	3,8
Belgien	10 315	6,3	33 972	0,4	3,3	3,3	17 495	1,7	56 197	1,3	3,4	3,2
Dänemark	50 297	5,5	107 316	1,1	10,6	2,1	70 524	2,3	149 748	2,7	9,1	2,1
Finnland	6 954	8,2	10 947	14,7	1,1	1,6	12 772	2,8	20 089	6,9	1,2	1,6
Frankreich	9 740	13,1	21 504	16,9	2,1	2,2	14 355	9,0	32 101	11,5	1,9	2,2
Griechenland	219	49,0	669	75,1	0,1	3,1	666	83,0	2 093	136,2	0,1	3,1
Vereinigtes Königreich	12 380	18,0	33 045	31,4	3,3	2,7	24 905	15,5	68 703	26,6	4,2	2,8
Irland, Republik	980	18,8	5 338	51,6	0,5	5,4	1 913	11,2	9 577	30,9	0,6	5,0
Island	199	36,0	438	19,2	0,0	2,2	532	39,0	1 178	27,4	0,1	2,2
Italien	7 777	0,5	13 842	2,0	1,4	1,8	12 198	0,1	21 418	6,9	1,3	1,8
Luxemburg	930	29,7	1 971	6,6	0,2	2,1	1 848	4,7	4 502	21,9	0,3	2,4
Niederlande	192 298	10,1	642 301	8,6	63,3	3,3	329 719	10,2	1 055 181	8,0	63,8	3,2
Norwegen	8 374	1,7	16 010	0,0	1,6	1,9	11 080	2,6	21 041	2,1	1,3	1,9
Österreich	5 130	12,7	11 360	7,7	1,1	2,2	10 321	11,8	23 862	8,0	1,4	2,3
Polen	3 015	11,6	6 900	9,8	0,7	2,3	4 188	19,8	9 800	23,8	0,6	2,3
Portugal	517	15,2	1 018	18,0	0,1	2,0	696	11,8	1 300	21,2	0,1	1,9
Rußland	924	230,0	1 733	99,4	0,2	1,9	1 079	142,5	2 048	39,2	0,1	1,9
Schweden	21 398	0,4	34 697	3,1	3,4	1,6	30 506	0,0	48 810	2,6	3,0	1,6
Schweiz	12 607	11,5	32 221	9,7	3,2	2,6	22 586	5,5	59 724	5,7	3,6	2,6
Spanien	3 020	7,1	6 700	13,2	0,7	2,2	3 752	5,2	8 469	8,6	0,5	2,3
Tschechische Republik	1 697	11,8	3 976	20,1	0,4	2,3	2 412	26,8	5 471	23,1	0,3	2,3
Türkei	145	23,9	394	8,2	0,0	2,7	274	34,3	817	40,9	0,0	3,0
Ungarn	1 376	8,7	2 597	13,8	0,3	1,9	1 809	17,3	3 431	23,2	0,2	1,9
Sonstige europ. Länder	1 407	30,9	3 689	60,4	0,4	2,6	2 548	44,9	5 998	48,1	0,4	2,4
Zusammen	352 648	5,1	995 890	3,6	98,2	2,8	579 824	4,5	1 617 886	2,7	97,9	2,8
Afrika												
Republik Südafrika	327	48,6	426	55,6	0,0	1,3	674	41,7	927	46,8	0,1	1,4
Sonstige afrik. Länder	50	25,0	156	54,5	0,0	3,1	105	50,0	246	62,9	0,0	2,3
Zusammen	377	44,2	582	45,1	0,1	1,5	779	36,5	1 173	38,1	0,1	1,5
Asien												
Arabische Golfstaaten	31	47,6	69	44,4	0,0	2,2	42	4,5	81	51,5	0,0	1,9
China Volksrep. und Hongkong	285	34,4	422	38,8	0,0	1,5	520	9,9	823	37,6	0,0	1,6
Israel	232	26,8	418	10,0	0,0	1,8	405	55,8	742	37,2	0,0	1,8
Japan	134	0,7	379	5,6	0,0	2,8	233	13,1	637	1,8	0,0	2,7
Südkorea	873	50,8	2 151	161,4	0,2	2,5	965	31,3	2 255	103,9	0,1	2,3
Taiwan	38	34,5	124	48,3	0,0	3,3	45	35,7	137	49,8	0,0	3,0
Sonstige asiat. Länder	211	28,7	275	2,8	0,0	1,3	310	14,8	460	19,9	0,0	1,5
Zusammen	1 804	33,4	3 838	52,7	0,4	2,1	2 520	18,9	5 135	31,4	0,3	2,0
Amerika												
Kanada	979	2,3	1 513	2,4	0,1	1,5	1 894	1,3	2 874	8,5	0,2	1,5
USA	1 941	1,1	3 647	6,3	0,4	1,9	4 500	4,2	8 430	1,8	0,5	1,9
Mittelamerika und Karibik	61	41,9	113	37,2	0,0	1,9	80	9,1	161	42,1	0,0	2,0
Brasilien	58	35,6	77	37,9	0,0	1,3	119	25,6	199	21,0	0,0	1,7
Sonstige südamerik. Länder	251	31,4	370	2,9	0,0	1,5	409	11,1	712	0,6	0,0	1,7
Zusammen	3 290	2,8	5 720	0,9	0,6	1,7	7 002	3,2	12 376	2,3	0,7	1,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	3 121	4,3	4 524	6,1	0,4	1,4	7 412	12,8	10 277	16,6	0,6	1,4
Ohne Angabe	1 318	44,0	3 604	39,2	0,4	2,7	1 878	1,2	5 881	35,9	0,4	3,1
Ausland zusammen	362 558	5,1	1 014 158	3,4	16,4	2,8	599 415	4,1	1 652 728	2,3	13,3	2,8
Ankünfte/Übern. insgesamt	1 586 869	22,5	6 174 343	15,6	100,0	3,9	3 382 344	4,4	12 401 403	3,4	100,0	3,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Juli 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Baden-Württemberg	292	261	255	22 067	21 193	0,0	96,0
Bayern	382	380	379	34 797	33 505	2,1	96,3
Berlin	7	7	7	725	720	0,7-	99,3
Brandenburg	164	164	161	11 291	10 194	8,0-	90,3
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	160	16 101	12 284	12,6-	76,3
Mecklenburg-Vorpommern	166	163	161	24 486	23 265	2,3-	95,0
Niedersachsen	401	303	283	26 038	23 982	4,2-	92,1
Nordrhein-Westfalen	433	228	197	13 707	12 587	2,3	91,8
Rheinland-Pfalz	250	250	250	19 292	19 152	0,3-	99,3
Saarland	39	37	33	1 745	1 600	0,1-	91,7
Sachsen	101	101	96	7 086	5 927	9,5-	83,6
Sachsen-Anhalt	62	62	62	4 885	4 725	1,8-	96,7
Schleswig-Holstein	276	233	230	16 465	16 305	0,1	99,0
Thüringen	55	52	51	4 347	4 207	0,2	96,8
Bundesgebiet insgesamt 5)	2 805	2 418	2 329	203 572	189 969	2,1-	93,3
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 256	1 875	1 797	151 017	141 191	1,4-	93,5
Neue Länder und Berlin-Ost	549	543	532	52 555	48 778	4,2-	92,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am insgesamt. -5) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x	
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5	
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5	
2000	97,3	1,0	91,8	0,0	86,7	-3,0	85,0	-5,1	
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
	2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999	1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
	2. Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000	1. Halbjahr	93,3	1,6	88,7	0,6	86,0	-4,1	84,8	-7,9
	2. Halbjahr	101,3	0,5	95,0	-0,5	87,3	-1,8	85,1	-2,2
2001	1. Halbjahr	94,0	0,8	88,0	-0,8	86,7	0,8	85,6	0,9
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
	4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999	1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
	2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
	3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
	4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000	1. Quartal	85,0	0,8	81,2	-0,1	83,4	-7,1	82,2	-13,7
	2. Quartal	101,6	2,3	96,2	1,3	88,6	-1,1	87,5	-1,5
	3. Quartal	106,0	0,7	98,5	-0,6	89,5	-1,9	87,2	-2,5
	4. Quartal	96,5	0,2	91,4	-0,5	85,1	-1,6	83,0	-1,8
2001	1. Quartal	85,6	0,7	80,8	-0,5	84,3	1,1	83,1	1,1
	2. Quartal	102,4	0,8	95,2	-1,0	89,1	0,6	88,2	0,8
1999	Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
	Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
	März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
	April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
	Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
	Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
	Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
	August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
	September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
	Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
	November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
	Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000	Januar	81,1	-1,3	77,7	-2,3	82,5	-7,9	80,7	-15,3
	Februar	83,3	3,1	79,3	1,9	83,0	-7,0	81,9	-13,6
	März	90,7	1,0	86,6	-0,1	84,7	-6,6	83,8	-12,5
	April	94,3	1,9	89,3	0,6	87,4	-1,2	86,5	-1,9
	Mai	105,7	0,3	100,6	-0,2	89,2	-1,2	88,4	-1,8
	Juni	104,6	4,5	98,8	3,7	89,1	-1,1	87,6	-0,8
	Juli	103,7	-0,2	95,7	-1,7	89,2	-2,1	87,1	-3,1
	August	105,0	0,1	96,7	-1,1	89,6	-2,3	87,3	-3,0
	September	109,3	2,1	103,1	0,9	89,7	-1,4	87,2	-1,2
	Oktober	103,2	0,4	97,3	-0,8	87,7	-1,1	85,0	-1,2
	November	88,9	-0,6	84,7	-0,6	83,8	-2,0	81,5	-2,6
	Dezember	97,5	0,9	92,3	-0,1	83,9	-1,6	82,4	-1,7
2001	Januar	81,7	0,7	77,3	-0,5	83,1	0,7	81,3	0,7
	Februar	82,0	-1,6	77,5	-2,3	84,1	1,3	83,3	1,7
	März	93,0	2,5	87,6	1,2	85,5	0,9	84,6	1,0
	April	94,8	0,5	88,5	-0,9	87,8	0,5	86,6	0,1
	Mai	107,1	1,3	100,0	-0,6	89,5	0,3	88,6	0,2
	Juni	105,2	0,6	97,2	-1,6	90,1	1,1	89,4	2,1
	Juli	105,5	1,8	95,7	0,0	91,1	2,1	90,2	3,6

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

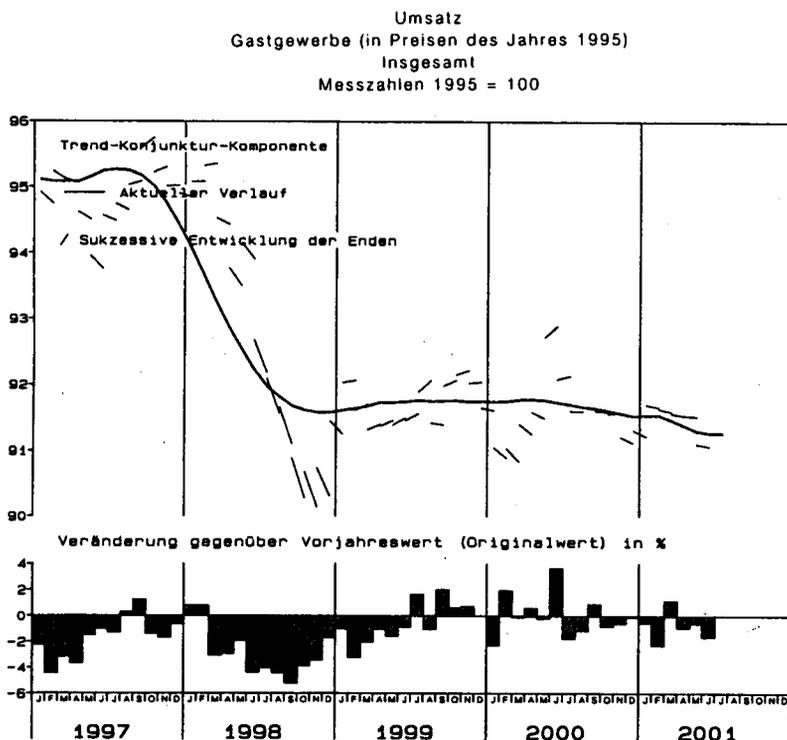
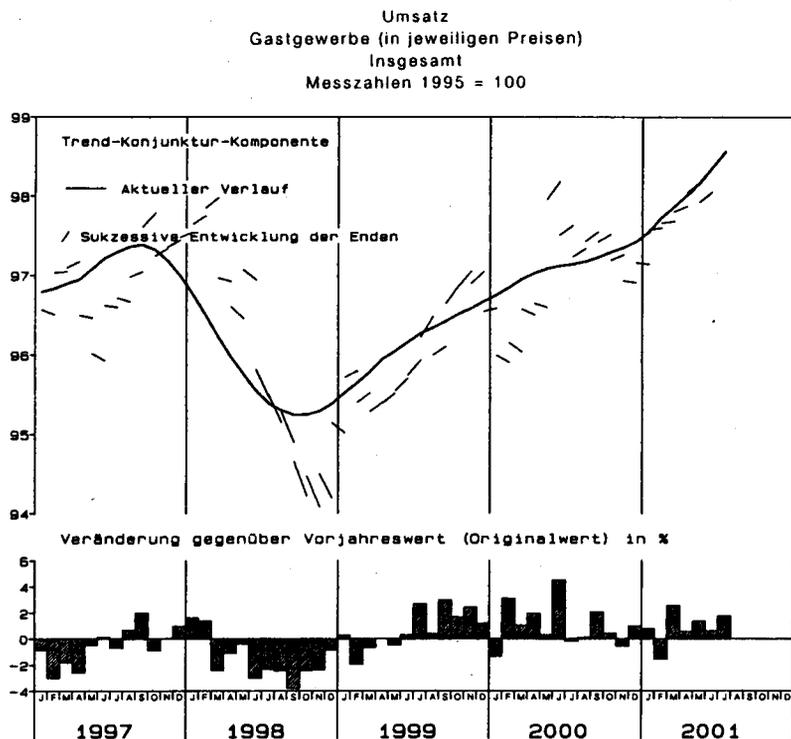
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3
		2000	81.1	83.3	90.7	94.3	105.7	104.6	103.7	105.0	109.3	103.2	88.9	97.5	97.3
		2001	81.7	82.0	93.0	94.8	107.1	105.2	105.5						
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3
		1995	74.8	79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0
		1996	73.2	79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1
		1997	73.4	76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5
		1998	73.0	78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2
		1999	77.3	79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9
		2000	79.0	86.2	94.2	95.7	121.0	117.8	113.2	117.1	134.1	122.3	96.4	99.1	106.3
		2001	83.5	84.4	99.7	99.2	121.8	116.2	113.2						
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2	102.7
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0
		2000	66.0	67.3	69.0	108.8	111.9	130.2	161.0	168.6	128.9	97.7	51.5	57.8	101.6
		2001	64.6	66.0	68.8	112.3	114.6	132.0	168.2						
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6
		1995	84.4	85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0
		1996	83.2	83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5
		1997	81.4	81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5
		1998	83.7	81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2
		1999	83.4	79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9
		2000	81.2	81.1	87.8	94.5	99.6	99.7	100.0	100.3	98.0	94.9	84.7	97.7	93.3
		2001	78.8	78.3	88.0	92.4	101.0	100.9	102.8						
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4
		2000	78.3	76.9	83.4	84.8	85.6	85.7	82.9	83.8	84.3	84.6	79.1	92.4	83.5
		2001	78.4	80.6	86.2	84.8	89.5	86.5	83.9						
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3
		1995	92.2	90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0
		1996	91.3	91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2
		1997	94.8	92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5
		1998	99.8	97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8
		1999	96.5	98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4
		2000	99.0	101.6	112.9	100.5	115.9	108.0	108.3	104.6	117.4	111.6	112.2	110.2	108.5
		2001	103.4	101.7	115.3	104.6	114.6	112.1	111.7						
		2002													/
		2003													/
		2004													/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.2 Reale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 in Preisen des Jahres 1995
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres- teil
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8
		2000	77.7	79.3	86.6	89.3	100.6	98.8	95.7	96.7	103.1	97.3	84.7	92.3	91.8
		2001	77.3	77.5	87.6	88.5	100.0	97.2	95.7						
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5	103.2
1995	77.0			81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0
1996	74.4			79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1
1997	73.6			75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7
1998	72.9			77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4
1999	76.6			77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9
2000	77.6			83.4	92.2	91.5	116.7	111.7	101.4	104.7	127.3	116.1	94.4	95.9	101.1
2001	80.7			81.6	96.3	93.5	114.8	107.2	99.7						
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4	102.1
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8
		2000	67.1	66.9	69.8	106.0	110.7	125.4	142.1	148.5	124.9	94.5	52.3	57.7	97.2
		2001	64.3	65.7	68.6	108.1	110.3	122.9	146.1						
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3	101.1
1995	85.1			86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0
1996	82.8			82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3
1997	79.9			79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3
1998	81.3			79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6
1999	79.9			75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3
2000	76.9			76.5	82.9	89.2	94.0	94.0	94.2	94.2	92.2	89.2	79.6	91.6	87.9
2001	73.8			73.3	81.9	85.9	93.8	93.6	95.1						
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3	108.0
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1
		2000	74.1	72.4	78.6	79.9	80.6	80.6	77.9	78.6	79.1	79.3	74.2	86.5	78.5
		2001	73.2	75.3	80.0	78.7	82.9	80.0	77.5						
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6	95.4
1995	92.6			90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0
1996	90.9			90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1
1997	92.8			90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0
1998	96.7			94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7
1999	92.3			93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3
2000	92.7			95.0	105.4	93.9	108.2	100.7	100.9	97.4	109.2	103.8	104.3	102.3	101.2
2001	95.6			94.0	105.9	96.0	105.0	102.5	101.9						
2002															/
2003															/
2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3
		2000	82.5	83.0	84.7	87.4	89.2	89.1	89.2	89.6	89.7	87.7	83.8	83.9	86.7
		2001	83.1	84.1	85.5	87.8	89.5	90.1	91.1						
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
1995	94.7			95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
1996	92.2			92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7
1997	89.7			89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9
1998	88.8			89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4
1999	88.5			88.3	88.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9
2000	85.2			85.2	86.4	89.4	91.8	92.5	93.3	95.1	95.3	93.1	87.8	88.2	90.3
2001	87.0			86.3	88.3	91.4	93.3	93.9	96.0						
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
		1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	103.7	103.3	86.0	86.4	100.3
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0
		2000	79.2	79.2	82.4	94.6	99.9	101.4	103.1	103.4	100.2	94.5	77.8	77.9	91.1
		2001	76.2	76.8	83.1	92.3	98.7	100.9	104.1						
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
1995	95.1			95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
1996	92.7			93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8
1997	91.4			92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3
1998	91.3			91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2
1999	90.4			89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	86.1	90.5
2000	82.6			83.0	85.4	88.6	90.2	90.1	90.5	89.9	89.3	86.8	83.0	83.3	86.9
2001	81.7			83.4	85.1	87.2	89.4	90.1	91.8						
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
		1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.7	77.0	76.8	81.4
		2000	73.9	75.4	75.7	77.0	78.0	76.9	74.9	76.1	77.8	77.3	75.4	75.1	76.1
		2001	76.5	78.0	78.2	79.6	79.3	79.6	78.1						
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
1995	99.1			100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
1996	94.7			96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6
1997	100.8			100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0
1998	101.9			102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6
1999	100.2			99.7	101.4	98.8	99.4	100.7	99.8	99.8	99.3	99.6	98.6	97.2	99.5
2000	96.5			96.3	98.0	98.0	98.9	98.5	99.0	98.7	99.3	98.5	98.3	97.2	98.1
2001	97.6			98.9	98.1	97.9	99.8	100.4	97.8						
2002															/
2003															/
2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Jul.	Jul.	Jun.	Jan./Jul.	Jul.	Jul.	Jun.	Jan./Jul.
		2001	2000	2001	2001	2001	2000	2001	2001
in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95					
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	113,2	113,2	116,2	102,6	99,7	101,4	107,2	96,3
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	168,2	161,0	132,0	103,8	146,1	142,1	122,9	98,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	116,8	116,3	117,3	102,7	102,8	104,1	108,2	96,4
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	102,8	100,0	100,9	91,7	95,1	94,2	93,6	85,4
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	83,9	82,9	86,5	84,3	77,5	77,9	80,0	78,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	98,5	96,1	97,6	90,0	91,1	90,5	90,5	83,7
55 5	Kantinen u. Caterer	111,7	108,3	112,1	109,1	101,9	100,9	102,5	100,1
55	Gastgewerbe	105,5	103,7	105,2	95,6	95,7	95,7	97,2	89,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Prozent

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Jul. 2001 gegenüber Jul. 2000		Jul. 01 UND Jun. 01 gegenüber Jul. 00 UND Jun. 00		Jan./Jul. 01 gegenüber Jan./Jul. 00	
		Jul. 2001	Jun. 2001	Jul. 01 UND Jun. 01	Jan./Jul. 01	Jul. 01	Jan./Jul. 01
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 95		
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	0,0	-2,6	-0,7	1,6	-1,7	-0,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	4,5	27,4	3,1	1,7	2,8	-0,3
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	0,4	-0,4	-0,4	1,6	-1,3	-0,1
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	2,7	1,8	2,0	-0,3	0,9	-1,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	1,2	-3,0	1,1	2,1	-0,5	0,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	2,4	0,9	1,8	0,2	0,7	-1,2
55 5	Kantinen u. Caterer	3,1	-0,4	3,5	2,3	1,0	0,6
55	Gastgewerbe	1,8	0,3	1,1	0,9	-0,0	-0,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 07/01

3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl									
		insgesamt	davon		insgesamt	davon						davon		
			vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte		vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte	insgesamt	vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte	gegenüber			
											Jan./Jul. 2001 gegenüber Jan./Jul. 2000	Jul. 2001 gegenüber Jun. 2001	Jul. 2001 gegenüber Jun. 2000	
1995 = 100		Prozent												
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	96,0	96,5	94,9	2,9	2,2	1,0	1,2	7,1	4,4	2,0	0,9	4,6	
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	104,1	107,6	99,2	1,0	3,2	2,3	3,1	-1,0	3,2	-1,2	0,9	-4,3	
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	96,6	97,3	95,3	2,8	2,3	1,1	1,3	6,3	4,3	1,8	0,9	3,8	
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	91,8	91,5	92,2	1,5	1,9	0,9	1,2	2,3	2,7	-0,3	0,6	-1,2	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	78,1	78,2	78,0	4,3	-1,9	0,2	1,1	7,1	-3,8	3,3	-0,2	5,6	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	87,9	88,4	87,4	2,2	0,9	0,7	1,2	3,7	0,6	0,7	0,4	0,9	
55 5	Kantinen u. Caterer	97,8	92,3	105,8	-1,2	-2,5	1,7	0,0	-4,6	-5,6	0,8	2,1	-0,7	
55	Gastgewerbe	91,1	91,8	90,2	2,1	1,1	0,9	1,1	3,6	0,9	1,0	0,7	1,4	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6-jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.